Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950
1947

87 (24.7.1947)

Visual Library

2. Jahrgang / Nummer 87
Verlag: Badendruck GmbH., Karlsruhe, Lammstr. 1b—5, Tel. 4051/53

BADISCHE
NEUESTE NACHRICHTEN

Karlsruhe, Donnerstag 24. Juli 1947
Monatlicher Bezugspreis RM. 3.20
Postbezug RM 2.60 zuzügl. Bestellgebühr

Genügend Kohle und Holz zur Verfügung der Bevölkerung

Stuttgart, 23. Juli (Dena). Die Vorbereitungen, die in diesem Jahr im Hinblick auf den kommenden Winter getroffen werden, sind besser als die des Vorjahres, wie der amerikanische Militärgouverneur von Württemberg-Baden, Sumner Sewall, am 22. Juli erklärte. Nach dem letzten Zahlenmaterial, das der Militärregierung vorliege, ständen der deutschen Bevölkerung im nächsten Winter genügend Kohle und Holz zur Verfügung.

Die am Montag in Kraft getretene fünfprozentige Stromkürzung bezeichnete der Militärgouverneur als erste Einsparungsmaßnahme für den kommenden Winter. Weitere Stromeinsparungen seien im Laufe der nächsten Monate zu erwarten. Vom 30. Juni bis zum 17. Juli, fuhr Sewall fort, seien 93 Prozent der für Württemberg-Baden bestimmten Kohlenmenge eingetroffen. Das sei eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem zweiten Viertel des Jahres, in dem nur 79 Prozent der Zuteilung eingegangen seien.

Als den wesentlichsten Punkt der Anweisung der amerikanischen Regierung an General Lucius D. Clay bezeichnete Sewall den Hinweis, daß das deutsche Volk seinen Lebensstandard aus eigenen Anstrengungen verbessern solle. Weiter erklärte er, die Militärregierung hoffe, daß bald 1 800 Kalorien täglich an die Bevölkerung ausgegeben werden können.

(Eigenbericht.) Wie der Militärgouverneur von Württemberg-Baden Mr. Sewall mitteilt, trifft am Samstag, den 26. Juli, in Stuttgart eine Viermächtekommission zum Studium der Ernährungslage in Württemberg-Baden ein.

Keine erhöhte Hausbrandzuteilung

Hannover, 23. Juli (Dena-DPD). Ein Antrag des Mindener Verwaltungsamtes für Wirtschaft auf Bereitstellung von zehn Millionen Tonnen Kohle zur Sicherstellung der Hausbrandversorgung der amerikanischen und britischen Zone im kommenden Winter ist von der US- und der britischen Militärregierung abgelehnt worden, erklärte ein höherer Offizier der britischen Militärregierung am 22. Juli. Der Antrag sei wohl mehr aus politischen als aus wirtschaftlichen Gründen gestellt worden. Es sei jedoch möglich die Hausbrandversorgung kommenden Winter durch die Anlieferung von Braunkohlenbriketts, Torf und Holz sicherzustellen.

Die Hilfe des Auslandes

Düsseldorf, 23. Juli (Dena). Für die Hilfe des Auslandes und das Wirken leitender ausländischer Persönlichkeiten zur Linderung der Not in Deutschland dankte am 21. Juli im Namen der deutschen Bevölkerung der Nordrhein-westfälische Sozialminister Dr. Rudolf Amelunxen.

Dr. Amelunxen erinnerte besonders an die Tätigkeit des ehemaligen amerikanischen Präsidenten Herbert Hoover, des britischen Sozialpolitikers Lord Beveridge, des Leiters der Deutschland-Abteilung im britischen Außenministerium, Lord Pakenham, und des Leiters der Organisation „Save Europa Now", Viktor Gollancz.

In einem Überblick über die Tätigkeit ausländischer Hilfsorganisationen führte Dr. Amelunxen aus, daß 160 000 Kinder in Nordrhein-Westfalen Zusatzkost durch ausländische Spenden erhalten haben. Allein im Mai seien für Waisenhäuser und Kinderheime der Notgebiete 25 000 kg Hirsegrieß und 6 000 kg Käse aus der Schweiz zur Verfügung gestellt worden.

Aus der Schweizer Spende seien bis zum April 15 000 kg Fett, 28 000 kg Nährmittel, 30 000 kg Hülsenfrüchte, 90 000 Dosen Milch, 40 000 Tafeln Schokolade und 130 000 kg Äpfel verteilt worden. Das „Hilfswerk für die deutschen Notgebiete" in Bern habe 2 000 kg Kleider, Wäsche und Strümpfe zur Verfügung gestellt.

Vom irischen Volk hätten 11 000 Kinder in Köln, 3 500 in Bonn und 5 000 in Mülheim Zucker, Keks und Milch erhalten. Für Krankenhäuser, Alters- und Flüchtlingsheime seien 1 000 Matratzen und 3 000 Wolldecken zur Verfügung gestellt worden. Das argentinische Rote Kreuz habe zahlreiche Bekleidungsstücke für Flüchtlinge, Ausgebombte und Heimkehrer gesandt.

Eine private Organisation, so fuhr Amelunxen fort, habe 25 Mill. Pfund Spenden in einem Wert von 15. Mill. Dollar nach Deutschland geschickt.

Demontage deutscher Stahlwerke

Düsseldorf, 23. Juli (Dena). Mehrere zum Konzern der Vereinigten Stahlwerke gehörende Hütten- und Röhrenwerke wurden auf die Demontageliste gesetzt, wie am 22. Juli von der Leitung der Vereinigten Stahlwerke bestätigt wurde.

Es handelt sich dabei um sämtliche zehn Walzenstraßen des Röhrenwerkes Pönsgen in Düsseldorf und einen Teil der Anlagen des Werkes Thyssen in Mühlheim an der Ruhr (Deutsche Röhrenwerke A.G.) sowie um die Hochofenanlage und die Stahlgießerei der Friedrich-Wilhelmhütte in Mühlheim a. d. Ruhr (Deutsche Eisenwerke A.G.).

Die Entschließungen des Städtetages in Goslar

Goslar (Dena). Der am 18. Juli begonnene Deutsche Städtetag forderte in einer Entschließung nachhaltige Auslandshilfe, Verbesserung der Ernährung durch größere Zuteilungen von Eiweiß und Fett, Einstellung der Kohlenlieferungen auf Reparationskonto und Export zum Gewinn von Devisen. Ein weiterer Punkt der Entschließung fordert eine sofortige und volle Geldreform.

Bedürfnisse und Hilfsquellen Europas werden in Fragebogen erfaßt

Die anglo-amerikanische und die französische Auffassung über die Einschaltung Westdeutschlands in den Marshall-Plan

Paris, 23. Juli (Dena-INS). Der vom Hauptausschuß der Pariser Konferenz einstimmig angenommene Entwurf des neuen Fragebogens für die Abschätzung der wirtschaftlichen Bedürfnisse und Hilfsquellen Europas wird in Form eines Zwölfpunkte-Memorandums den Regierungen der teilnehmenden Länder übermittelt werden. Die zwölf Punkte des Memorandums sind wie folgt gegliedert:

Punkt 1—3: Nachkriegsschwierigkeiten der einzelnen Länder und Beitrag jeden Landes zum Wiederaufbau anderer Staaten. 4. Laufende Wirtschaftspläne der einzelnen Länder von 1947 bis 1951. 5. Lebensmittel, Rohmaterialien, Überschuß und Mangel an einzelnen Erzeugnissen. 6 Einfuhrbedürfnisse, Ausfuhrmöglichkeiten und zur Verfügung stehende Fabrikationsanlagen. 7. Finanzielle Kompensationen. 8. Europäische Zusammenarbeit. 9. Ausnutzung der bestehenden Produktionsmöglichkeiten. 10. Allgemeine Regeln für die Aufstellung der Schätzungen. 11 Arbeitsvorgang. 12. Überseeische Territorien.

Allgemeine Anweisungen für die technischen Ausschüsse sind dem Memorandum in einem sechs Punkte enthaltenden Zusatz beigefügt 1. Vorgesehene Arbeitsdauer; 2. Art der geforderten Informationen 3. Produktionsmittel; 4. Arbeitskraft; 5. Überseeische Territorien; 6. Anwendung des metrischen Systems.

Österreichs Antwort

Die österreichische Antwort auf den Fragebogen, der jeder bei den Pariser Besprechungen anwesenden Delegation vorgelegt wurde, wird insbesondere auf das Problem der elektrischen Energie eingehen. Österreich weist darin auf ein hydro-elektrisches System hin, das in Niederösterreich erbaut wird und das Strom an die Tschechoslowakei und Polen und vielleicht auch später an Süddeutschland liefern könnte.

Frankreich ist besorgt

Der französische Außenminister Georges Bidault erklärte am 22. Juli vor dem Rat der Republik, die französische Politik gegenüber Deutschland sei im Verlaufe der letzten internationalen Entwicklung „völlig unverändert" geblieben.

Wie der INS-Korrespondent Kingsbury Smith berichtet, herrscht in Frankreich angesichts des britischen und amerikanischen Wunsches, die Entwicklung der westdeutschen Industrien im Rahmen des europäischen Wiederaufbauprogramms zu vergrößern, erheblicher Verdruß und ein erhebliches Maß an Befüchtungen.

Die Presse wendet sich in scharfer Opposition gegen diesen anglo-amerikanischen Plan und weist darauf hin, Wallstreet beabsichtige, zuerst Deutschland wiederaufzubauen und werde damit den Fehler wiederholen, der nach dem ersten Weltkrieg begangen worden sei.

Die britische und amerikanische Auffassung ist demgegenüber, daß Westeuropa wirtschaftlich nur dann wieder schnell auf die Beine gebracht werden kann, wenn man die Produktionskapazität Westdeutschlands sofort in vollem Umfange mitverwende. Frankreich fühlt sich durch diesen Plan an seinen empfindlichsten Punkten getroffen, nämlich Sicherheit und Finanzfragen. Man findet in Frankreich wenig Beruhigung durch die Versicherung Außenminister Marshalls gegenüber dem französischen Botschafter in Washington, Henri Bonnet, daß Frankreich eine Wiederauferstehung Deutschlands nicht zu fürchten brauche, da die USA Europa ein 40jähriges militärisches Bündnis gegen einen Angriff von deutscher Seite angeboten haben.

Deutschlands Stellung

Wie aus Washington gemeldet wird, hat der amerikanische Handelsminister Averell Harriman, der kürzlich von einer Reise durch Europa zurückgekehrt ist, erklärt, es bestehe nicht die Absicht, Deutschland im Rahmen des Marshall-Planes den Vorrang zu geben.

Im Zusammenhang mit den französischen Einwänden gegen den anglo-amerikanischen Plan für eine Erhöhung des Industriepotentials in Deutschland erklärte Harriman, Deutschland sei sogar gegenüber dem Rest Europas noch im Rückstand. Er hob hervor, daß eine erhöhte Produktivität Deutschlands für den Wiederaufbau ganz Europas entscheidend sei. Das Ruhrgebiet sei dabei ein Vermögenswert ganz Europas und nicht nur Deutschlands.

General Clay und Sir Douglas sichern dem Wirtschaftsrat ihre Hilfe zu

Die zweite Plenarsitzung des Zweizonen-Wirtschaftsrats in Anwesenheit beider Militärgouverneure eröffnet

Frankfurt, 23. Juli (Dena). Die zweite Plenarsitzung des Zweizonen-Wirtschaftsrates wurde am 22. Juli nach Begrüßungsworten des Präsidenten des Wirtschaftsrates, Dr. Erich Köhler mit den Reden des britischen Militärgouverneurs für Deutschland Sir Sholto Douglas und General Lucius D. Clay's, des amerikanischen Militärgouverneurs für Deutschland eröffnet.

„Lebensmittel, Kohle und Transport sind die Grundprobleme", sagte Sir Sholto Douglas. An erster Stelle stehe dabei die Frage der Lebensmittelverteilung. Importe würden die eigene Produktion unterstützen und eine Besserung herbeiführen helfen.

Eine grundlegende Forderung sei die Steigerung der Kohlenproduktion. Der Wirtschaftsrat habe die Aufgabe, die Methoden der Steigerung auszuarbeiten, um eine Besserung der Kohlenlage in Deutschland herbeizuführen und gleichzeitig den Bedürfnissen der Nachbarländer Rechnung zu tragen.

Die Reparaturarbeiten der Eisenbahn stellten weiter eines der wichtigsten Probleme dar. Es komme darauf an, die Ernte zu sichern und den Eisenbahnbetrieb auch im Winter zu erhalten. Auch hierfür trage der Wirtschaftsrat die Verantwortung.

Die Verlegung der Exekutivorgane des Wirtschaftsrates nach Frankfurt sei äußerst wichtig, wenn die Arbeit bald Früchte tragen solle.

General Lucius D. Clay erinnerte die Mitglieder des Wirtschaftsrates daran, daß sie die Verantwortung für die wirtschaftliche Zukunft von vierzig Millionen Menschen tragen.

Trotzdem der deutsche Wirtschaftsapparat zur Zeit kaum funktioniere, stünden doch bestimmte Aktiva zur Verfügung: Ausgezeichnete Fabrikanlagen und ein Stamm hochwertiger Facharbeiter. Sie seien in deutsche Hände gelegt, damit das deutsche Volk erkenne, daß seine wirtschaftliche Gesundung seine eigene Angelegenheit ist. Darüber hinaus verfüge der Wirtschaftsrat über die Arbeitsfähigkeit des deutschen Volkes und seine Bereitschaft, unter einer geeigneten Leitung zu arbeiten.

General Clay sagte weiter, der Wirtschaftsrat könne mit einem Betriebskapital von über einhundert Millionen Dollar und monatlichen Exporteinnahmen von fünfzehn bis zwanzig Millionen Dollar ein Ausfuhrprogramm finanzieren. Diese Summen seien zum Einkaufen von Rohmaterialien für den dringendsten Inlandsbedarf und damit zum Ausbau des Außenhandels vorhanden. Die Lebensmittel-Importe in Höhe von monatlich 300 000 t, die der amerikanische Landwirtschaftsminister zugesagt habe, würden davon nicht bezahlt.

Erst gesunde Exportprogramme könnten Kredite schaffen, und wenn die Arbeit des Wirtschaftsrates erst einmal im Gange sei, werde sie auch der Erhöhung des deutschen Lebensstandards dienen. Angesichts der begrenzten Lebensmittelzuteilungen und des noch größeren Mangels an Verbrauchsgütern müsse das deutsche Volk erkennen, daß nur Arbeit Antrieb zu einer Besserung sein könne. Ein stetiges Wachsen der Demokratie und die Entwicklung eines vernünftigen Lebensstandards gingen Hand in Hand. Das eine kann nicht für das andere geopfert werden.

„Sie haben die Gelegenheit, die nur wenigen Menschen gegeben ist, dem Wohl Ihres Volkes zu dienen. Ich beglückwünsche Sie zu dieser Möglichkeit. Ich versichere Ihnen, daß Sir Sholto Douglas und ich den Fortschritt Ihrer Arbeit mit großer Aufmerksamkeit verfolgen werden, und daß wir in unserem weiten Aufgabenbereich mit Ihnen zusammenarbeiten wollen und Ihnen in jeder möglichen Weise behilflich sein werden, Ihre Aufgabe zu erfüllen."

Der Präsident des Wirtschaftsrates Dr. Erich Köhler, verlas darauf eine Resolution der Vollversammlung, worin der Wirtschaftsrat den Marshall-Plan als Ausdruck des Willens begrüßt, die Staaten Europas zum ersten Male in der Geschichte solidarisch zusammenzufassen. Die Resolution, der die kommunistische Fraktion nicht zugestimmt hatte, schließt: „Der bizonale Wirtschaftsrat ist bereit, für seinen Bereich Sachverständige zur Verfügung zu stellen."

Im Namen der kommunistischen Fraktion verlas anschließend Ludwig Becker eine Gegenentschließung, in der die Bildung des Wirtschaftsrates als eine Gefahr für Deutschland bezeichnet wird, die zur Aufspaltung und zur politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeit führen müsse. Die Voraussetzung für die Bildung eines solchen Wirtschaftsrates müsse ein einheitliches Deutschland mit einer zentralen Verwaltung sein.

Luftmarschall Sir Sholto Douglas und General Lucius D. Clay (rechts) bei der Eröffnung des bizonalen Wirtschaftsrats. (Dena-Bild)

Einem Zweizonenwirtschaftsrat sei es nicht möglich, die gesamtdeutschen Probleme zu lösen.

Eine sofortige Vereinfachung der Wirtschaftsverwaltung forderte der Vorsitzende des Finanzausschusses, Dr. Franz Blücher, auf der zweiten Plenarsitzung des Wirtschaftsrates in der Begründung zu den Anträgen des Finanzausschusses. Die erste Aufgabe des Finanzausschusses müsse es sein, eine Übersicht über die Länder- und Zonenfinanzen und über die Höhe der Besatzungskosten, soweit sie in Mark zu bezahlen sind, zu schaffen. Die Steuerwirtschaft seit 1945 habe wirtschaftlich und moralisch verheerende Folgen gehabt. Daher müsse eine Steuerreform durchgeführt werden. Die Steuergesetzgebung habe sich aber an die zu erwartende Geldreform anzupassen. Als Vorarbeit für die Währungsreform betrachtete Blücher die Klärung des Besitz- und Lastenausgleichs. Änderungen im Geldwesen seien jedoch von der Zustimmung des Kontrollrates abhängig.

„Trotz der Schwere der Aufgaben glauben wir an eine allmähliche Überwindung der Not und an die Wiedergeburt unseres Volkes", heißt es in einer Erklärung des Exekutiv-Rates, die der Vorsitzende Ludwig Metzger vor dem Frankfurter Wirtschaftsrat verlas. Metzger betonte die Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von den Einfuhren aus Großbritannien und den USA, für die Deutschland dankbar sein müsse, wies jedoch daraufhin, daß vor allem alle eigenen Kräfte angespannt werden müssten.

Der Knochen der Opposition

In der Politik sollte man der Opposition stets einen Knochen zum Nagen lassen, sagt Joubert. Im württembergisch-badischen Parlament nagt keine Opposition, aber dafür läßt die Regierung, die als Regierung des Volkes für das Volk und durch das Volk deklariert ist, diesem Volke kräftige Knochen zum Nagen. Eigentlich sollte es das Parlament, als Volksvertretung, tun, aber es nimmt es mit greisenhafter Ruhe hin, daß seit vier Wochen, seit des Simpfendörfers unrühmlichem Schwinden vom Ministersessel, das Amt des Kultusministers verwaist ist. Seit Monaten also wird ein Ministergehalt gespart, das ist wenigstens etwas, aber immerhin ist das Volk der Meinung, daß ein Kultusministerium nicht ganz überflüssig ist. Sind nicht Dinge in der Schwebe, die wichtig genug sind, daß sich ein Fachminister mit ihnen befaßte? Wir denken z. B. an die Schulreform, eine Angelegenheit von höchster Bedeutung, weil sie die künftige Bildung und Erziehung der Jugend angeht. Eine Frage von höchster politischer Tragweite, denn kein Denkender wird darüber im Unklaren sein, daß die heutige Schule der Aufgabe nicht gewachsen ist, die deutsche Jugend zu freien Menschen demokratischen Geistes zu bilden und zu erziehen. Die Schule muß kommen, die keine Standesunterschiede kennt und dem Begabten jede Möglichkeit des Aufstiegs gibt. Wir werden demnächst auf diese in ein akutes Stadium getretene Frage näher eingehen. Inzwischen aber haben wir ein verwaistes Kultusministerium. Die CDU nahm es nach den letzten Wahlen für sich in Anspruch, in klarer Erkenntnis der Bedeutuung und politischen Möglichkeiten dieses Ministeriums, das uneingeschränkt arbeiten kann. Sie handelte dabei zweifellos klüger als die SPD, die das nicht zu unbeschränkter Arbeit fähige Wirtschaftsministerium und damit eine sehr undankbare Arbeit übernahm. Wäre es nach den Vorstellungen des Volkes gegangen, so wäre das Kultusministerium mit einer hochqualifizierten Persönlichkeit besetzt worden. Da es aber nach dem Kuhhandel der Parteien ging, bestieg Wilhelm Simpfendörfer den Ministersessel. Für das Volk und durch das Volk? Wir haben nicht den Eindruck, daß hier die Parteien dem Volkswillen entsprachen, auch nicht dem der CDU-Wähler. Die Frage, wie weit die Parteien, eine ausgesprochene Minorität, überhaupt als Repräsentanten des Volkswillens anzusprechen sind, soll jetzt unerörtert bleiben. Die Feststellung des „Wespennest" (Nr. 16), daß z. B. in Stuttgart die Zahl der eingetragenen Parteimitglieder der CDU ganze 700, die der SPD 4200, der KPD 2800 und der DVP 700 beträgt, gibt sehr zu denken, denn wie in Stuttgart ist es mehr oder weniger überall. Aber davon abgesehen: es gibt Artikel 70 der Verfassung, in dem es klipp und klar heißt: „Die Minister ernennt und erläßt der Ministerpräsident." Selbstverständlich, daß die Parteien ihre Vorschläge einreichen, jedermann wird ihnen dazu eine angemessene Frist bewilligen. Aber vier Monate sind denn doch zuviel des Guten! Natürlich, es ist der Brauch, hat sich in der parlamentarischen Konstellation nichts geändert, jener Partei wieder das freigewordene Ministerium zu geben, die es vorher innehatte. Aber es darf nicht nach dem Wort „Usus est tyrannus" gehen. Vermag die betreffende Partei keinen geeigneten Kandidaten zu bieten (und was sonst sollte der Grund der nun viermonatigen Vakanz im Kultusministerium sein?), so hat der Ministerpräsident nolens volens gemäß Artikel 70 der Verfassung zu handeln. Ein Ministerium vier Monate unbesetzt zu lassen, trotz klarer Verfassungsbestimmung, ist nicht nur unverständliche Ignorierung der Bedeutung dieses Ministeriums, sondern eine Verfassungswidrigkeit, Parlament und Regierung beanspruchen das Vertrauen des Volkes. Um so unbegreiflicher, daß sie ihm wieder den Knochen der Opposition zugeworfen haben. Man sollte die politische Weisheit Jouberts nicht übertreiben. Denn man könnte eines Tages von der Opposition des Volkes nicht nur benagt, sondern gefressen werden. W. S.

Demission Kamms möglich

Stuttgart, 23. Juli (Dena). Der württembergisch-badische Befreiungsminister Gottlob Kamm wird, wie der Landessekretär der SPD Württemberg-Baden, Max Denker, am Dienstag erklärte, zurücktreten, wenn die Reformvorschläge zur Entnazifizierung, die von den Befreiungsministern der drei Länder der amerikanischen Zone vorgebracht wurden, von der amerikanischen Militärregierung nicht genehmigt werden.

Die Annahme Kamms, daß die Reformvorschläge nicht genehmigt würden, sei auf eine Anordnung der Militärregierung zurückzuführen, nach der zuerst die Fälle der „großen Pg's." bearbeitet werden sollen. Nach Ansicht Kamms werde dadurch der „kleine Pg" schwerer bestraft als der wirklich Belastete.

Britisch-amerikanisches Abkommen über deutsches Industrie-Niveau abgelehnt

Berlin, 23. Juli (AP). Wie aus maßgebender Quelle am 21. d. Mts. verlautet, wird das seit langem erwartete britisch-amerikanische Zwei-Zonen-Abkommen über das deutsche Industrienievau wahrscheinlich in den Papierkorb wandern.

Das Abkommen war bereits unterzeichnet, gesiegelt und zur Verkündung durch die britische und amerikanische Militärregierung fertiggestellt. Die Verkündung ist jedoch nicht erfolgt und wird voraussichtlich auch nicht erfolgen.

Die Franzosen haben das mit einer Stahlproduktion von zehn bis zwölf Millionen t jährlich bemessene Industrieniveau als Bedrohung ihrer Sicherheit beanstandet. Zugleich wurde von Frankreich und anderen Ländern darauf hingewiesen, daß Westdeutschland unter allen Umständen in den Marshallplan einbezogen werden müßte.

Ergebnis: Das zwischen General Lucius D. Clay und General Sir Brian Robertson zustandegekommene Abkommen durfte auf Anweisung aus Washington und London nicht veröffentlicht werden, obwohl es bereits in dreihundert Exemplaren zur Freigabe für die Presse fertiggestellt war.

Da die Berichterstattung der Pariser Konferenz zur Frage des Marshall-Planes nicht vor September zu erwarten ist, und der amerikanische Kongreß sich mit diesem Thema erst im nächsten Jahr befassen wird, wird Westdeutschland in seinem gegenwärtigen traurigen Zustand noch ein weiteres Jahr ohne Gesamtplan für seine Wirtschaft bleiben.

Und da das Hauptziel des Industrie-Niveau-Planes darauf abgestellt war, dem deutschen Volk in den beiden Westzonen eine wirtschaftliche Zukunft und die Möglichkeit neuer Zielsetzungen zu geben, ist der bereits absinkende Moral des Volkes ein neuer Schlag versetzt worden (Wes Gallagher AP).

SS, SD, Gestapo Himmlers Mördergruppen

Juden, Sowjetoffiziere und Zigeuner waren die blutigen Opfer

Nürnberg, 23. Juli (Dena). 18 hohe SS-Offiziere, die Chefs der berüchtigten Einsatzgruppen u. Einsatzkommandos im Osten waren, werden vom Hauptankläger der USA in Nürnberg, General Telford Taylor, beschuldigt, durch tausendfachen Mord an Juden, Zigeunern und Sowjetbeamten Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt zu haben.

Unter den Angeklagten befinden sich Otto Ohlendorf, Heinz Jost, Erich Naumann und Otto Rasch, sowie die Chefs der den Einsatzgruppen unterstellten „Einsatz- oder Sonderkommandos".

Laut Anklageschrift war es die Aufgabe dieser, auf Befehl Himmlers im Mai 1941 aus Angehörigen der SS, des SD und der Gestapo aufgestellten Sonderkommandos hinter den deutschen Truppen in den Ostgebieten Juden, Zigeuner, Sowjetoffiziere und Zivilisten, die als „rassisch minderwertig" oder „politisch unerwünscht" angesehen wurden, auszurotten. So ermordete die Einsatzgruppe A, wie es in der Anklageschrift heißt, in Litauen, Lettland, Estland und Weißruthenien 118 430 Juden und 3398 Kommunisten und die Einsatzgruppe C im Gebiet von Shitomir, Novo Ukrainka und Kiew mehr als 75 000 Juden.

Schacht als Zeuge im Flick-Prozeß. Nürnberg, 23. Juli (Dena). Dr. Hjalmar Schacht, der in der Montagverhandlung des Prozesses gegen Friedrich Flick und 5 Direktoren seines Konzerns von der Verteidigung als Zeuge aufgerufen wurde, sagte aus, die Industrie sei immer bestrebt gewesen, mit den jeweiligen Machthabern des Staates zu gehen. Flick habe, wie alle übrigen Großindustriellen einen Mangel an politischem Interesse gezeigt und sich den Parteien zugewandt, die ihm den nötigen Rückhalt gaben.

Synagogen-Brandprozesse. Stuttgart, 23. Juli (Eigenbericht). In Stuttgart hatten sich dieser Tage zwei Mitbeteiligte am Stuttgarter Synagogen-Brandprozeß 1938 zu verantworten. Leider handelte es sich nicht um die Haupträdelsführer, sondern nur um kleinere Akteure. Der Hauptangeklagte Bender, der von 1933 bis 1945 Branddirektor in Stuttgart war, wurde zu drei Jahren Zuchthaus mit Anrechnung von drei Monaten Haft verurteilt. Der zweite Angeklagte, ein physisch schwerbelasteter Mensch, erhielt ein halbes Jahr Gefängnis, das bereits durch die Haft abgebüßt wurde.

Der Chef der Gestapo von Karlsruhe. Hamburg, 23. Juli. Josef Gmeiner, früherer SS-Obersturmbannführer und Chef der Gestapo-Leitstelle Karlsruhe in Baden, einer der 18 Angeklagten im Kriegsverbrecherprozeß Stalag Luft III in Hamburg, berichtete am Mittwoch vor Gericht, daß er nicht annähme, einer der Gestapo-Beamten in Karlsruhe könne für die Erschießung des Fliegeroffiziers D. H. Cochran von der Royal Air Force verantwortlich gemacht werden.

Mutmaßliche Komplizen der Helene Schwärzel verhaftet. Lübeck, 23. Juli (Dena-DPD). Zwei ehemalige Oberzahlmeister, die als mutmaßliche Komplizen der Denunziantin Dr. Karl Gördelers, Helene Schwärzel, angesehen werden, sind auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Lübeck am 28. Mai in Lauenburg an der Elbe verhaftet worden, teilt die Justizpressestelle hier am Mittwoch mit.

Im Telegrammstil

Washington. Der amerikanische Außenminister George C. Marshall wurde am 22. Juli von Präsident Truman zum Delegierten der USA für die Vollversammlung der Vereinten Nationen im September ernannt. (Dena—INS)

New York. Der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen nahm am Montag das Gesuch Ungarns um Mitgliedschaft in dieser Organisation an. (Dena-Reuter).

London. Papst Pius der XII. hat als Nachfolger des am 22. März 1946 verstorbenen Kardinals Graf Clemens von Galen den Pater Michael Heller, Rektor des theologischen Seminars in Osnabrück, zum Bischof von Münster ernannt. (Dena-Reuter)

London. Der Posten des britischen Hohen Kommissars in dem neuen Staat Pakistan wird nach einer Bekanntgabe des Büros des britischen Premierministers von Sir Laurenze Graffey Smith übernommen werden. Sir Terence Shone bleibt britischer Hoher Kommissar in Hindustan. (Dena-Reuter)

London. Ein Abkommen zwischen Australien und der internationalen Hilfsorganisation, wonach sich Australien bereit erklärt, jährlich 12 000 verschleppte Personen aufzunehmen, ist in Genf unterzeichnet worden. (Dena-Reuter).

Paris. Eva Peron, die Gattin des argentinischen Staatspräsidenten, ist am Montagabend mit einem Sonderflugzeug aus Lissabon auf dem Flugplatz in Orly bei Paris eingetroffen (Dena-Reuter).

Moskau. Die Sowjetunion hat die amerikanische Einladung zu einer vorbereitenden Konferenz über den japanischen Friedensvertrag am 19. August in Washington abgelehnt. (Dena-Reuter).

Frankfurt. Louis E. Levinthal, der neue Berater General Lucius D. Clays für jüdische Angelegenheiten, traf am 22. Juli auf dem Rhein-Main-Flughafen bei Frankfurt ein.

Tübingen. Der Staatspräsident von Süd-Württemberg—Hohenzollern, Dr. Lorenz Bock (CDU), stellte am 22. Juli dem Landtag die von ihm gebildete Regierung vor. Das Kabinett setzt sich zusammen aus: Inneres Viktor Renner (SP), Justiz Professor Dr. Carlo Schmid (SP), Wirtschaft Eberhard Wildermuth (DVP), Ernährung und Landwirtschaft Dr. Franz Weiß (CDU), Finanzen Dr. Lorenz Bock (CDU), Arbeit Eugen Eirsching (CDU), Kultur Dr. Albert Sauer (CDU)

Berlin. Zwischen Italien und den vereinigten Westzonen Deutschlands ist der Telegraphenverkehr wieder aufgenommen worden. Der neue Dienst kann von Angehörigen der Alliierten und von lizenzierten deutschen Geschäftsleuten in Anspruch genommen werden. (AP).

Die Krise im Transportwesen gefährdet die Versorgung

Berlin, 23. Juli (Dena). Das deutsche Transportwesen befindet sich in einer gefährlichen Krise und die Beförderung von Kohle und Lebensmitteln im kommenden Winter ist ernstlich in Frage gestellt, erklärte am 21. Juli Oberst John S. Niles, der stellvertretende Leiter der Transportabteilung der amerikanischen Militärregierung für Deutschland.

Die angespannte Transportlage in der amerikanischen und der britischen Besatzungszone sei auf das Versagen der zuständigen deutschen Verwaltungsstellen zurückzuführen. Die Nichterfüllung des Wiederherstellungsprograms für das gegenwärtig unbenutzbare Altmaterial bilde eines der größten Hindernisse, und es sei in Anbetracht der zahlreichen privaten Neubauten unverständlich, daß die Eisenbahnverwaltung nicht genügende Mengen Baumaterial zur Wiederherstellung notwendiger Reparatureinrichtungen beschaffen könne, und daß die deutschen Eisenbahner auf Sonn- und Feiertagen bestünden, statt durch zusätzliche Arbeit den Mangel an Transportmitteln auszugleichen.

Zur Verbesserung der Transportlage, für die deutsche Stellen die Verantwortung trügen, empfahl Oberst Niles, 8000 ungelernte Arbeiter zur Ausführung von Reparaturen einzustellen. Zu den Meldungen über die Zurückhaltung größerer Mengen von Güterwagen durch andere Zonen und Länder erklärte Oberst Niles weiter, daß lediglich die sowjetischen Besatzungsbehörden mit 4114 Güterwagen und Österreich mit 3000 Wagen im Rückstand seien.

Einfuhren über Belgien und Holland

Durch Vorschläge der Regierungen Hollands und Belgiens, die Übersee-Einfuhren nach Deutschland über belgische und holländische Häfen zu leiten, werden zur Zeit von der amerikanischen Militärregierung für Deutschland geprüft, teilte Oberst John Niles mit. Die Verhandlungen haben noch zu keiner Einigung geführt, weil die bisherigen Vorschläge zu einer Erhöhung der Besatzungskosten und damit zu einer Verringerung der Zahlungsfähigkeit beider Zonen geführt hätten.

Sinnloses Blutvergießen, Zerstörung in Indonesien, Burma, Palästina

London, 23. Juli (Dena-Reuter). Der holländische Premierminister Dr. L. J. Beel erklärte am 22. Juli, er glaube nicht, daß die militärischen Operationen in Indonesien lange andauern würden.

Wie aus Jogjakarta gemeldet wird, appellierte der indonesische Premierminister Dr. Amur Sjarifuddin an alle Freunde Indonesiens in Indien, China, Europa, Amerika und besonders Australien, rasch und wirkungsvoll in der indonesischen Streitfrage zu intervenieren, um weiteres Blutvergießen zu verhindern. Indonesien sehe sich einem ausgedehnten Kolonialkrieg und nicht nur „Polizeimaßnahmen' zur Aufrechterhaltung von Frieden und Sicherheit gegenüber.

Die Ereignisse in Burma

Bad Nauheim, 23. Juli (Dena). Trotz intensivster Polizeisuche in Rangoon und Umgebung fehlt jede Spur von den Mördern der zehn burmanischen Regierungsmitglieder. 17 Leiter aller burmanischen Gewerkschaften versicherten am Montag in einem mit Blut geschriebenen Brief der antifaschistischen Freiheitsliga ihre Bereitschaft, ihr Leben dafür einzusetzen, um die Mörder der Regierungsmitglieder zu vernichten.

Aus London verlautet, daß Premierminister Attlee vor dem Unterhause erklärte, die letzten Ereignisse in Burma hätten die Haltung der britischen Regierung gegenüber dem Land in keiner Weise geändert. Großbritannien sei verantwortlich für die Aufrechterhaltung der Sicherheit in Burma und Truppen unter britischem Kommando ständen zur Verfügung.

Nach der Ermordung der 10 burmanischen Regierungsmitglieder sind in den Provinzen Burmas keine Anzeichen für Unruhen unter der Bevölkerung vorhanden.

Die burmesische Polizei hat die Attentäter verhaftet, die am vergangenen Samstag A. Aung San, den stellvertretenden Vorsitzenden des Exekutivrates und neun weitere Regierungsmitglieder ermordeten.

Weiter Unruhen in Palästina

Bad Nauheim, 23. Juli (Dena). In Jerusalem und anderen Orten Palästinas kam es am Dienstag zu erneuten Unruhen und Attentaten jüdischer Terroristen. Explosionen und Gewehrfeuer waren während der ganzen Nacht zum Dienstag in Jerusalem zu hören. Terroristen versuchten einen Überfall auf das Hauptgefängnis der Stadt durchzuführen, in dem sich gegenwärtig über hundert Juden befinden, die der Teilnahme an Terrorakten verdächtigt werden

In der Nähe von Haifa wurden laut INS ein britischer Militärlastwagen durch eine elektrische Mine in die Luft gesprengt, wobei ein britischer Soldat ums Leben kam.

Die neue Attentatswelle soll laut Reuter auf Vergeltungsmaßnahmen der drei jüdischen Untergrundbewegungen Irgun Zwai Leumi, Hagana und Stern zurückzuführen sein, die damit gegen den Rücktransport von 4 500 illegalen jüdischen Einwanderern protestieren wollen.

Das britische Außenministerium bestätigte daß die Passagiere des illegalen jüdischen Einwandererschiffes „President Warfield" sich auf dem Rückweg nach Frankreich befinden.

In der Bekanntmachung des Außenministeriums heißt es, „President Warfield" hat den Hafen von Sete in Nord-Frankreich am 11. Juli mit 4 500 jüdischen Passagieren verlassen, die die Absicht hatten, illegal nach Palästina zu gelangen. Das Schiff wurde eine Woche später vor der palästinensischen Küste aufgehalten, und seine Passagiere werden nun nach Frankreich zurückgeschickt.

Wie Dena aus München meldet, versammelten sich etwa 10 000 Juden am 23. Juli zu einer Demonstration vor dem britischen Konsulat, um die uneingeschränkte Einwanderung nach Palästina zu fordern. Die Demonstranten führten Transparente mit der Aufschrift: „Lang lebe der große Präsident der USA — Truman und das amerikanische Volk" mit sich. Andere Spruchbänder forderten die Auflösung der Verschlepptenlager und die Einwanderung nach Palästina.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schont städtisches Eigentum!

Es gibt Leute, die es als Heldentat auffassen, wenn sie der Stadt, dem Staate, oder einer sonstigen der Allgemeinheit dienenden Einrichtung materiellen Schaden zufügen können. Geradezu kindisch freute sich kürzlich ein Schwarzfahrer der Straßenbahn, als er am Ziele angelangt war und feststellte, daß er die Straßenbahn um RM —.20 betrogen hatte. Der Stadtgarten hatte kürzlich Massenbesuch, und da noch nicht genügend Sitzgelegenheit vorhanden war, holten sich viele Besucher die Stühle von den aufgesetzten Stuhlreihen. Das wäre ganz richtig gewesen, wenn die Ordnung dabei gewahrt worden wäre. Aber da gab es die reinsten Stuhlakrobaten, aber nicht durch Vorführung von Kraft und Gewandtheitsleistung, sondern indem die aufgestapelten Stuhlreihen übereinander geworfen wurden und so mancher der begehrten Stühle Beschädigungen erlitt. Offenbar haben sich die in Frage kommenden Herrschaften keine Gedanken darüber gemacht, wer für den Schaden aufzukommen hat. Es sei deshalb an dieser Stelle auf die Ungehörigkeit hingewiesen, denn zuguterletzt ist doch der Steuerzahler der Geschädigte.

Lebensmittelaufrufe für 2. Woche

Brot: Normalverbraucher 2 500 Gramm, Jugendliche 3 000 Gramm, Kinder 2 500 Gramm, Kleinkinder 1 600 Gramm, Kleinstkinder 700 Gramm und Säuglinge 400 Gramm. Die einzelnen Normalverbrauchergruppen mit Ausnahme der Säuglinge erhalten je 250 Gramm Nährmittel und 50 Gramm Fett. Normalverbraucher erhalten ferner 100 Gramm Fleisch, Jugendliche und Kinder je 200 Gramm, Klein- und Kleinstkinder je 100 Gramm. Für Säuglinge erfolgen keine Wochenaufrufe für Nährmittel, Fleisch und Fett.

Hoover-Speisung für Jugendliche

Alle Jugendlichen vom 14. bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, soweit sie nicht bereits in Schulen oder Großbetrieben gespeist werden, können sich an einer der unten angeführten Stellen zur Teilnahme an der Speisung melden. Maßgebend für die Meldung ist der Arbeits- nicht der Wohnort. Ausgeschlossen von der Speisung sind: Voll- und Teilselbstversorger, Empfänger von Lebensmittelzulagekarten jeder Art. Bei der Meldung sind vorzulegen: Meldekarte des Arbeitsamtes, Bescheinigung des Arbeitgebers, daß der Betrieb keine Ernährungszulage empfängt und nicht Voll- oder Teilselbstversorger ist. Meldestellen: Katholisches Gesellenhaus, Sofienstraße, Durlach, Schloßkaserne, Pfinztalstraße 53, „Auerhahn", Schützenstraße 58, „Hohentwiel", Hirsch-Klauprechtstraße, Städt. Altersheim, Zähringerstraße 4, „Krone", Daxlanden, „Rößle", Grünwinkel, Evang. Gemeindehaus, Rüppurr, Diakonissenstraße, Firma Herlan, Gerwigstr. 53, Bezirksstelle Mühlburg, Bahnhofsmission (nur für auswärtige Lehrlinge, die täglich die Züge benützen). Meldezeiten: Montag, 28. Juli, Dienstag, 29. Juli, Mittwoch, 30. Juli, jeweils 17 bis 19 Uhr.

Möbeltransporte aus der Sowjetzone

Anträge auf Möbeltransporte (Evakuiertengut) aus der sowjetischen in eine der drei anderen Zonen sind nach einer Mitteilung des Amtes für Interzonen- und Außenhandel in Thüringen grundsätzlich über Spediteure einzureichen. Waggonbestellungen direkt für Privatpersonen sind ab sofort nicht mehr möglich. Die Abwicklungszeit der Anträge beim Amt für Interzonen- und Außenhandel beträgt etwa fünf bis acht Tage. Alle Antragsteller sollen die vollständigen Unterlagen für den Transport bei den Spediteuren einreichen, um dadurch einen unnötigen Aufenthalt der Personen aus den westlichen Zonen in der Sowjetzone zu vermeiden. Es wird darauf hingewiesen, daß Evakuiertengut, das nicht in den Unterlagen aufgeführt oder dessen Transport verboten ist, beschlagnahmt wird.

KURZE STADTNOTIZEN

Freiw. Ehrendienst. Der Treffpunkt zur Ableistung des Ehrendienstes am Samstag-Nachmittag (26. Juli 1947) ist auf 13.00 Uhr Baracke am Schloßplatz — Ecke Lammstr. — festgesetzt.

Neuregelung der Zulagen für werdende und stillende Mütter. Das Ernährungsamt gibt bekannt: Werdende Mütter erhalten Mütterzulagen vom Beginn des vierten Monats der Schwangerschaft an. Nach Ablauf von drei Monaten ist eine neue Bescheinigung notwendig. Stillende Mütter erhalten die Stillzulagen ab 104. Zuteilungsperiode bis zur Höchstdauer von 13 Zuteilungsperioden. Ab dritten Stillmonat ist eine Bescheinigung erforderlich und jeden zweiten Monat erneut beizubringen. Bei Zwillingsgeburten erhält die Mutter doppelte Stillzulagen.

Warnung vor unvorschriftsmäßigen Gasanzündern! In letzter Zeit wurde durch Beauftragte der Städt. Werke wiederholt festgestellt, daß unvorschriftsmäßig hergestellte elektrische Geräte, insbesondere ein elektrischer Gasanzünder verkauft wurden, die in keiner Weise den Vorschriften entsprechen. Abgesehen davon, daß die Preise für solche Geräte in keinem Verhältnis zu dem Kaufobjekt stehen, ist die Verwendung besonders des erwähnten Gasanzünders feuer- und lebensgefährlich. Vor dem Kauf und der Benützung solcher primitiven Geräte wird gewarnt. Wir empfehlen, mit der Installationsabteilung der Städtischen Werke, Kaiserallee 11 (Tel. 5350) in Verbindung zu treten.

Unerwünschter „Fremdenverkehr". Die Karlsruher Kriminalpolizei nahm im Juni 1395 Personen in Haft und zwar 1035 Männer und 360 Frauen. Das Hauptkontingent der Festgenommenen rekrutiert sich jedoch nicht aus Karlsruher Einwohnern, sondern aus Zugereisten. Es wurden 794 zugereiste Männer und 257 zugereiste Frauen in Haft genommen. Auf diese Art von Fremdenverkehr verzichten die Karlsruher recht gerne. Auch die Ausländer sind mit 103 Tätern stark vertreten, wobei die Polen mit 33 „Ehrenbürgern" an erster Stelle rangieren. Bei den Männern stehen die Eigentumsdelikte (384) an der Spitze. Dann folgen 206 wegen Landstreicherei und 103 wegen Schwarzhandel.

Georg Schöpflin spricht in Karlsruhe. Am Samstag, 26. Juli, um 20 Uhr, spricht in einer öffentlichen Kundgebung der KPD in der Markthalle der ehemalige Landtags- und Reichstagsabgeordnete der SPD, ehemaliger Chefredakteur des „Volksfreundes" Georg Schöpflin. Er gehört jetzt der SED an. Die Kundgebung wird von Darbietungen des Gesangvereins „Lassallia" umrahmt.

Stadtgartenkonzerte. Am Sonntag, 27. 7. findet im Stadtgarten am Vormittag von 11—12.30 Uhr und am Nachmittag von 16 bis 18 Uhr, Stadtgartenkonzerte statt. Die „Philharmonische Gesellschaft" wird mit einem großen Platzorchester aufwarten. Außerdem bringt am Vormittag die Chorgemeinschaft des Sängerbundes Karlsruhe-Rüppurr und des Gesangvereins „Edelweiß" Karlsruhe-Daxlanden mit einem gemischten Chor heitere und ernste Weisen zu Gehör.

Lindenblütenfest. Dem Gesuch des ambulanten Gewerbes, auf dem Markthalleplatz ein Sommerfest abhalten zu dürfen, hat der Stadtrat nicht entsprochen, da ein Bedürfnis hierzu nicht vorliegt. Der Abhaltung eines Lindenblütenfestes auf dem Gutenbergplatz stimmte der Stadtrat zu.

Sportvereinigung „Germania". Am 25. 7. um 20.00 Uhr findet im Klubhaus eine Mitgliederversammlung statt.

Goldene Hochzeit. Am Am 20. 7. 1947 feierten die Eheleute Gustav Hanfmann und Frau Elise, Rüppurr, Irisweg 23, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Geburtstag. Am 25. 7. begeht Frau Margarete Bökemann geb. Dürk, Vinzentiusstraße 10, ihren 80. Geburtstag.

Protest! / Zehntausend Ehefrauen und Bräute klagen an

Ich bin keine Frauenrechtlerin, keine Stadtverordnete, überhaupt nichts besonderes: ich bin eine Karlsruher Ehefrau, deren Mann von 52 Sonntagen 38 auf den Fußballplatz geht. Nun geht er nicht mehr. Drei Jahre zu je 38 Sonntage darf er nicht mehr auf den Fußballplatz. 114 Sonntage zu drei Stunden muß er zu Hause sitzen und Papierkügelchen kauen. Denn zu rauchen hat er auch nichts.

Wer hat das verfügt? Wer hat diese Kollektivstrafe über zehntausend Männer und mindestens ebenso viele Ehefrauen und Bräute der Stadt Karlsruhe verhängt? Wessen wurden wir schuldig befunden? Mein Mann kann es mir nicht sagen. Er ist verstört. Er ist an Leib und Seele gebrochen. Aus seinem Gestammel ist nur zu entnehmen, daß die beiden Karlsruher Vereine so schlecht Fußball gespielt haben, daß sie die letzten in der Klasse geworden sind und nun absteigen müssen. Die Großen aus München und Augsburg und aus Frankfurt wollen nicht mehr mit ihnen spielen, weil es unter ihrer Würde ist, gegen zwei so schlechte Vereine wie Phönix und KFV Fußball zu spielen.

Da hat man es! Nur weil elf Mann nicht richtig Fußball gespielt haben, müssen zehntausend Karlsruher Männer sonntags zu Hause bleiben und stundenlang zwischen Bett und Ofen hin und her marschieren, den Brotlaib aufessen und Frau und Kinder drangsalieren! Ist Fußball heutzutage ein Spiel? Ich bin keine Politikerin, aber ich sage: Fußball ist der einzige soziale Fortschritt unserer Tage. Und dessen Segnungen hat man uns beraubt. Roh und brutal.

Wie naiv sind doch die Männer! Ich, alle wir Karlsruher Frauen, sahen es seit Wochen kommen, daß die zwei Karlsruher Vereine sitzen bleiben und diesen Herbst nicht versetzt würden. Aber nein, das macht gar nichts!, sagten die Männer, sagte mein Mann, es kommt eine neue Einteilung, der Verband braucht das Geld, und alle bayrischen Vereine sind für Karlsruhe! Und jetzt? Jetzt haben wir den Frost und die Rüben stecken noch: Karlsruhe ist draußen und die Bayern kichern hohl!

Ich kann nicht fußballspielen (mein Mann übrigens auch nicht), aber das möchte ich einmal sehen, ob wir Frauen nicht in der Oberliga geblieben wären! Zunächst einmal hätten wir Karlsruher Frauen ebenso laut gebrüllt wie die Augsburger und die Münchner, dann hätte der Schiedsrichter Angst gekriegt und so getrillert, daß wir und nicht die anderen gewonnen hätten. Aber hier in Karlsruhe hatte ja kein einziger Schiedsrichter Angst. Das ist es eben. Aber Hoffnungen konnte er auch keine haben, weil wir keinen Schlachthausdirektor als Mäzen haben. Keine Angst und keine Hoffnung, was kann da schon herauskommen! Aber auf den Schiedsrichter allein hätte ich mich auch nicht verlassen. Ich hätte mir rechtzeitig ein System angeschafft. Mein Mann sagte immer, die Karlsruher hätten kein richtiges System. Warum haben die Frankfurter und die Nürnberger ein System, und die Karlsruher haben keins?

Was ist überhaupt mit Karlsruhe los? Früher waren wir auf dem Gebiete des Theaters führend, heute in der Schuttentfernung. Aber das ist alles abseitig, das sind Nebengebiete, im Fußball muß man führend sein, dann lüpft die Welt den Hut vor einer Stadt. Nürnberg zum Beispiel! Kürzlich fragte eine Freundin von mir brieflich aus Ohio an, ob Nürnberg wieder Meister wäre. Nach Karlsruhe fragt kein Hund!

Aber jetzt ist es zu spät. Zehntausend Männer weinen, und wir Frauen können sie 114 Sonntage lang von 2 bis 5 Uhr am Bart kraulen, damit sie ruhig bleiben und keine Elfmeter gegen das Tischbein treten. Mein Mann stöhnt nur immer: Fellbach, Abstimmung, Schiebung: hätten sie vorher aufgepaßt, richtig geschrien, sich einen Schlachthausdirektor oder ein System zugelegt!

Wir Karlsruher Frauen sind bei dieser komischen Sitzung in Stuttgart, wo mit einem alten abgebissenen Bleistift über das Eheglück und den Sonntagsfrieden von zehntausend Karlsruhern entschieden wurde, nicht gefragt worden. Im Namen dieser zehntausend Ehefrauen und Bräute erhebe ich deshalb hiermit Protest! Protest! Man hat uns das Gas aus dem Badeofen, das Dach vom Speicher, das Brot von der Butter genommen, wir haben geschwiegen! Wer unseren Männern aber das Glück ihrer sonntäglichen Aufregung und uns den holden Frieden ihrer Abwesenheit raubt, der treibt uns auf die Barrikaden! . . . . Friedel

*

Zur Beruhigung sei den protestierenden Ehefrauen und Bräuten gesagt, daß wir im VfB Mühlburg zwar nur einen einfachen, aber guten Ersatz für KFV und Phönix haben. (Die Redaktion.)

Vierzig Jahre Gartenstadt Karlsruhe

1177 Wohnungen — 2145 Mitglieder

Die Gartenstadt Karlsruhe, der auch die gleichartigen Siedlungen in Bulach, Grünwinkel und Daxlanden angeschlossen sind, kann auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Große Hindernisse, besonders in den Anfangsjahren, stellten sich der Entwicklung dieser Baugenossenschaft in den Weg. Aber dennoch: 1177 gesunde Wohnungen mit Gärten sind das Ergebnis der vierzigjährigen intensiven Arbeit der Gartenstadt. Allerdings hat der Krieg 91 Wohnungen total und 49 zum Teil zerstört. Von letzteren konnten im Jahre 1946 wieder 23 bewohnbar gemacht werden. Aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 1946 ist zu entnehmen, daß die Genossenschaft finanziell gut dasteht. Die Mitgliederzahl ist wiederum gestiegen und beträgt nun 2145, der Gesamtbetrag der Haftsumme 946 400 RM.

In der Generalversammlung am 20. Juli im „Grünen Baum" in Rüppurr, erstatteten die Herren Eisele, Hespeler und Dr. Köhler die verschiedenen Berichte, aus denen die Versammlungsbesucher die Überzeugung gewannen, daß tüchtige Arbeit geleistet worden ist und die Genossenschaft in bester Ordnung dasteht. Oberbürgermeister Töpper wohnte der Generalversammlung bei und überbrachte die Glückwünsche der Stadtverwaltung zum vierzigjährigen Jubiläum der Genossenschaft.

Wichtig für Neubürger!

Neubürger in der britischen und US-Zone, die vor ihrer Umsiedlung Lebensversicherungen mit Gesellschaften abgeschlossen hatten, die ihren Sitz in diesen Zonen haben, müssen sich bis zum 1. Oktober 1947 zur Registrierung ihrer Lebensversicherungs-Verträge bei den betreffenden Gesellschaften melden, teilt die „Vereinigung der in Bayern tätigen Versicherungsunternehmungen" mit. Nach Ablauf dieses Termins werden die Lebensversicherungsgesellschaften die Anerkennung von Ansprüchen ablehnen oder von besonderen Erschwerungen, wie etwa einer neuerlichen Gesundheitsprüfung, abhängig machen.

„Gemüsekrieg" Pforzheim–Karlsruhe

Hundert Jahre Marktfreundschaft zwischen Pforzheim und Durlach-Aue

Aue, der Vorort unserer wider ihren Willen nach Karlsruhe eingemeindeten Mutterstadt Durlach, ist ein Dorado für Obst und Gemüse, und belieferte damit all die Jahre hindurch nicht nur den Karlsruher, sondern auch seit 100 Jahren den Pforzheimer Markt. In normalen Zeiten stiegen auf dem Durlacher Bahnhof in aller Herrgottsfrühe schon zahlreiche, meist weibliche Lieferanten in den Paris-Prager D-Zug ein, um auf den Pforzheimer Markt zu fahren.

Die Zwangsbewirtschaftung in und nach dem Kriege änderte manches in diesen guten, alten Handelsbeziehungen zwischen Karlsruhe-Durlach-Aue als Erzeuger und Pforzheim als Abnehmer. Heute könnte Karlsruhe das ganze Gemüse selbst brauchen, aber Pforzheim will leben, und Aue möchte die hundertjährige Freundschaft mit dem Pforzheimer Markt nicht aufgeben.

Nach monatelangen Verhandlungen des Pforzheimer Bürgermeisters, Dr. Brandenburg, mit dem Ministerium in Stuttgart und dem Landesernährungsamt war es schließlich so weit, daß die Gemüsebauer von Aue die Belieferung des Pforzheimer Marktes wieder in vollem Umfange aufnehmen konnten. Da aber machte die Stadtverwaltung Karlsruhe einen Strich durch die Rechnung und ließ das für Pforzheim bestimmte Gemüse sperren. Darob helle Entrüstung und geharnischte Proteste in Pforzheim, verbunden mit scharfen Angriffen auf die Karlsruher Stadtverwaltung. Der Gemüsekrieg war plötzlich ausgebrochen. Hie Dr. Brandenburg, hie Dr. Ball als wackere Vorkämpfer und Verfechter der Gemüseinteressen ihrer Städte, sonst gute Parteifreunde, in diesem Falle aber notgedrungen Gegner. Bei allem Verständnis für Pforzheims Gemüsebedürfnisse ist es für uns als Karlsruher eine lokalpatriotische Pflicht, in diesem Streit die Partei unserer Stadtverwaltung zu ergreifen und Bürgermeister Dr. Ball zu sekundieren, der mit Geschick die „Karlsruher Bälle" seinem Pforzheimer Kollegen ins „Brandenburger Tor" setzte.

In der Karlsruher Öffentlichkeit hat man bis dato von diesem vor fast vier Wochen entbrannten „Gemüsekrieg" so gut wie noch nichts gehört. Nur bei den Gemüsebauern in Aue bildete er vorübergehend das Tagesgespräch. Um allen Karlsruhern davon Kenntnis zu geben, soll hier seine Geschichte kurz skizziert werden.

Am Frühmorgen des 27. Juni 1947 ging's los. Das Polizeipräsidium teilte an diesem Morgen der Stadtverwaltung mit, daß in Aue Gemüse bereitstände, das auf Grund einer angeblichen ministeriellen Anordnung nach Pforzheim verfrachtet werden sollte. Bürgermeister Dr. Ball als Dezernent des städtischen Ernährungswesens verweigerte zunächst den Transport des Gemüses nach Pforzheim, da ihm von einer solchen Anordnung nichts bekannt war. Dr. Ball zog Erkundigungen ein und erfuhr von der tatsächlich am 16. Juni erfolgten Anordnung des Ernährungsministers, nach der etwa 30 Gärtnereibetriebe in Aue ihre Erzeugnisse unmittelbar nach Pforzheim liefern sollten. Noch am gleichen Tage beschwerte sich Dr. Ball schriftlich beim Ernährungsminister, daß Karlsruhe zu der dieser Anordnung vorausgegangenen allgemeinen Besprechung am 16. Juni nicht beigezogen worden war, und machte auf die Gefahr des Schwarzhandels aufmerksam, die erfahrungsgemäß mit einer solchen Anordnung verbunden sei, sowie auf den Unwillen der Karlsruher Bürgerschaft, wenn Gemüse aus ihrem unmittelbaren Stadtkreis nach auswärts geliefert werden solle.

Bei einer Besprechung am 2. Juli im Landesernährungsamt Karlsruhe in Anwesenheit eines Vertreters des Ernährungsministers beschwerte sich Dr. Ball erneut, daß man höheren Orts über den Kopf der Karlsruher Stadtverwaltung hinweg, in Stuttgart Anordnungen getroffen hätte, die unmittelbar die Interessen der Stadt beträfen. Um die Möglichkeit des Schwarzhandels auszuschalten, müsse die Stadtverwaltung darauf bestehen, daß das nach Pforzheim auszuführende Gemüse durch die Sammelstelle geleitet werde. Dem aber widersprach der Leiter des Pforzheimer Ernährungsamtes, ohne dabei einen brauchbaren Gegenvorschlag zu machen. Gegen dessen Stimme wurde schließlich der Karlsruher Vorschlag anerkannt und eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Am 4. Juli wurde bei der Sammelstelle in Aue für Pforzheim kein Gemüse angeliefert, da die Gärtnereibetriebe sich weigerten, über die Sammelstelle Gemüse nach Pforzheim zu liefern. Am 11. Juli dagegen wurde ein Gemüsetransport für Pforzheim bereitgestellt, nachdem der Gartenbauwirtschaftsverband (GWV) entgegen der Vereinbarung vom 2. Juli, und wiederum ohne die Stadtverwaltung in Kenntnis zu setzen, seine Erlaubnis gegeben hatte, die Sammelstelle zu umgehen. Die selbstverständliche Folge war, daß die Karlsruher Polizei die Beschlagnahmung des Gemüses verfügte. Dabei wurde festgestellt, daß ein nicht berechtigter Gärtnereibetrieb versuchte, bei dieser Gelegenheit 15 Zentner Gemüse nach Pforzheim zu schmuggeln, die ebenfalls beschlagnahmt wurden.

Nach dieser Erfahrung setzte sich nun der GWV mit Dr. Ball in Verbindung, um eine Änderung der Vereinbarung vom 2. Juli zu erreichen. Eine Einigung kam sehr rasch auf der Basis zustande, daß unter Umgehung der gebührenpflichtigen Sammelstelle und des Großhandels die Gemüselieferungen nach Pforzheim künftig nur auf Sammelmarktausweis erfolgen sollen. Diese neue Vereinbarung wurde ordnungsgemäß den zuständigen und interessierten Stellen bekannt gegeben. Am 18. Juli sollte die neue Vereinbarung erstmals praktiziert werden. Wie am 4. Juli weigerten sich wiederum die Gärtnereibetriebe in Aue, Gemüse zum Versand nach Pforzheim auszuliefern. Diesmal unter dem Vorwand, das Bürgermeisteramt biete noch nicht die genügende Gewähr gegen eine abermalige Beschlagnahme. Dr. Ball teilte daraufhin jedem lieferungsberechtigtem Gärtnereibetrieb schriftlich mit, daß bei Einhaltung der neuen Vereinbarung eine polizeiliche Intervention in keiner Weise zu befürchten sei.

Bürgermeister Dr. Ball betont in diesem Zusammenhang ausdrücklich, daß Karlsruhe Wert darauf lege, zu wissen, daß das Gemüse von Karlsruher Gemarkung auch restlos der Pforzheimer Bevölkerung zugute komme und nicht, wie die Erfahrung des Vorjahres zeigte, ein erheblicher Teil in die Kanäle des Schwarzhandels versickert. Und nur darum ging es bei dem ganzen „Gemüsekrieg" zwischen Karlsruhe und Pforzheim. L. A.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht v. Amt für Wetterdienst Khe.

Sehr warm und trocken. Vorhersage, gültig bis Freitagabend: Heiter und trocken. Am Freitagnachmittag und -abend aufkommende Gewitterneigung. Tageshöchsttemperaturen 32—35 Grad, Tiefstwerte in der Nacht 15—17 Grad. Schwache Winde, vorwiegend aus südlicher Richtung.

Rheinwasserstände

22. Juli 1947: Konstanz 386 + 1, Kehl 258 + 10, Maxau 422 + 4, Mannheim 305 — 7, Caub 180 — 2.
23. Juli 1947: Konstanz 386 + 0, Kehl 252 — 6, Maxau 420 — 2, Mannheim 307 + 2, Caub 179 — 1.

Polizisten sind auch Menschen!

Zuerst war ich mir unklar darüber, ob ich das langgezogene Geräusch quietschender Bremsen oder Pferdegewieher vernahm. Erst später kam ich dahinter, daß „Amtsschimmel" mit im Beiwagen des mich stoppenden Motorrades saß.

Mir keiner Schuld bewußt, zeigte ich dem Polizisten, der sich mit vor Erwartung glänzenden Augen auf mich, sein Opfer, gestürzt hatte, Fahrradausweis und Kennkarte. Er studierte, notierte und ließ sich dabei einige weitere Opfer entgehen, obwohl Amtsschimmel aus Leibeskräften zeterte und wieherte.

„Ja, was meinen Sie wohl, wozu die Schilder an der Straße stehen? Damit die Herren Radler auch den Radfahrweg benutzen. Na, ja, den Kopf wird man Ihnen nicht abreißen." (Ich atmete auf und hätte dem „lieben Onkel von der Polizei" am liebsten die Hand geschüttelt.) „Die Strafabteilung des Polizeipräsidiums", fuhr er fort, „erhält unsere Meldung und entscheidet dann — je nach Verhalten des Verkehrssünders — ob eine schriftliche Verwarnung oder eine Geldbuße die geeignete Sühne ist. Die Höhe der Strafe setzt das Amtsgericht fest!"

So sprach er amtlich. Aber siehe: Er, eben noch ganz unerbittliche überzeugte Polizeigewalt, erhebt sich plötzlich über das Gestrüpp der Paragraphen als ein denkender und lächelnder Mensch und spricht gelassen das große und wahre Wort: „Es ist eben alles Bürokratie . . ." MS

105 Kandidaten haben bestanden

Dieser Tage fand im Karlsruher Munz-Saal der Ausbildungslehrgang für Volksschullehrer in einer schlichten Feierstunde seinen Abschluß. Oberstudienrat Jauch, der Leiter des Ausbildungslehrganges, konnte zur Freude aller verkünden, daß sämtliche 105 Prüfungskandidaten bestanden haben. Die gebotene Beschränkung auf ein nur dreisemestriges Studium verlangte weise Planung und Gestaltung und fleißiges Arbeiten. Als Sprecher der Studierenden gab Kandidat Rolf Schuh einen Rückblick auf die 14 Monate gemeinsamer Arbeit und brachte den Dank an alle Dozenten in der Versicherung verantwortungsbewußter Arbeit in der Zukunft zum Ausdruck. Ein gemischter Chor der Studierenden unter Leitung von Musiklehrer Wilhelm Härdle, und ein gleichfalls aus Studierenden gebildetes Streichorchester unter der Direktion von Musiklehrer Jung umrahmten die Ausführungen der beiden Redner. Haho.

Das Realgymnasium Durlach hielt seine diesjährige Schlußfeier im Christkönighaus ab. Der Schulleiter, Prof. Imgraben, machte in seiner Ansprache die Elternschaft nicht nur mit Erziehungsproblemen, sondern auch mit mancherlei anderen Sorgen und Nöten einer nach dem Kriege auf den Höchststand von über 500 Schülern und 24 Lehrkräften angewachsenen Bildungsstätte bekannt, über deren Mauern noch heute das Notdach aus dem Brandjahr 1942 seine schadhaften Fittiche breitet. Die auf beachtlichem Niveau stehende musikalische Umrahmung der Feier hatte Musiklehrer Erwin Baumann geschaffen. Neben dem Andante religioso seines Vaters, des bekannten badischen Komponisten Ludwig Baumann, erklangen Vivaldi und Bach und gut ausgefeilte Chöre von Mendelssohn und Beethoven. K.

Statt Reichsbahn – Länderbahnen!

Die „Betriebsgesellschaft der Eisenbahn Südwestdeutschlands"

Nach einer Meldung aus Baden-Baden ist letzter Tage durch einen Ausschuß von Vertretern der Länderregierungen der französischen Zone, der Gewerkschaften und der Verkehrsverwaltungen eine Vereinbarung getroffen worden, wonach die Verwaltung der Eisenbahnen der französischen Zone den Ländern übertragen worden ist. Es wird zu diesem Zwecke eine „Betriebsgesellschaft der Eisenbahn Südwestdeutschlands" gebildet, die durch einen Eisenbahn-Verkehrsrat verwaltet wird, der aus 9 Mitgliedern besteht, wovon 6 Vertreter der Länderregierungen — Baden, Württemberg-Hohenzollern und Rheinland-Pfalz — sein werden, und 3 Mitglieder von den Gewerkschaften der Eisenbahner bestimmt werden!

Diese Meldungen in Zeitungen der franz. Zone legen besonderes Gewicht darauf, zu betonen, wie bedeutsam es nun sei, daß die Arbeiterschaft offiziell an verantwortlicher Stelle durch ihre Gewerkschaftsvertrauensleute vertreten sei. Wir unterschätzen gewiß nicht dieses Faktum, begrüßen es sogar aufs wärmste. Es ist wirklich ein bedeutender Fortschritt, wenn die Arbeiterschaft nun einen maßgebenden Einfluß in der Leitung der Bahnen hat. So ganz neu ist aber diese Feststellung doch nicht. Denn auch früher in der Weimarer Republik und auch bisher noch verstand es die gut organisierte Eisenbahnarbeiterschaft, durch ihre Gewerkschaft ihre Interessen bestens zu wahren. Und schließlich sind bei 9 Mitgliedern der Verwaltung 3 immer noch nur ein Drittel, also eine kleine Minderheit. Die Gewerkschaft der Eisenbahner hat von jeher schon sowohl in der Reichsbahn-Zentralverwaltung, wie auch bei den einzelnen Direktionen es bestens verstanden, in den Verkehrs- wie auch in den Personal-, Finanz- und Sozialfragen die Interessen ihrer Mitglieder weitgehendst zu vertreten.

Die Übernahme der Bahnen in die Zuständigkeit der Länder bedeutet doch auch die Übernahme des ges. Beamten-, Angestellten- und Arbeiterpersonals, also eine weitere Aufblähung des ohnedies schon stark übersetzten Beamtenkörpers, der in keinem Verhältnis zu der Größe — oder Kleinheit — das Landes steht. Es war gewiß ein schweres Opfer, das das Land Baden vor nunmehr etwa 25 Jahren brachte, als es seine gut geleitete, bestens ausgestattete, vorzüglich rentierende Eisenbahn dem Reich übereignete. Wenn wir uns recht erinnern, schuldet das Reich dem Lande Baden heute noch den Kaufpreis. Wir können uns nicht denken, daß man etwa in Freiburg allzu begeistert über das neue „Hoheitsrecht" ist. Der Landtag soll zwar die Vereinbarung ratifizieren.

Im Ganzen aber möchten wir trotz alledem auch diese Vereinbarung nur als ein Provisorium betrachten, das in dem Augenblick sein Ende finden wird, in dem die Zonengrenzen fallen, in dem die Einheit Deutschlands wieder hergestellt und vor allem das Verkehrswesen wieder einer zentralen Verwaltung unterstellt sein wird. B. W.

DIE WIRTSCHAFT

Demontage in der französischen Zone

Daß auch die französische Zone ernste Demontagesorgen hat ist bekannt. Über die derzeitige Lage schreibt die Industrie- und Handelskammer Koblenz in ihrem neuen Vierteljahresbericht, daß in der Abgabe von Werkzeugmaschinen für Reparationszwecke insofern eine Pause eingetreten sei, als seit der Ablieferung der Listen an die Militärregierung nichts mehr erfolgte. Regierung, Unternehmer und Arbeiterschaft sind sich darüber im klaren, daß die Realisierung der Auflage einen Ruin der Industrie bedeuten würde, nachdem das ursprüngliche Soll auf 220 Prozent erhöht worden ist. Dieses Soll konnte nämlich teilweise nur erreicht werden, indem in verschiedenen Kreisen sämtliche Werkzeugmaschinen der Industrie im Alter bis zu 15 Jahren gemeldet wurden. In anderen Fällen mußte, da die Zahl der geeigneten Werkzeugmaschinen nicht einmal ausreichte, auf Produktionsmaschinen zurückgegriffen werden. Berücksichtigt man, daß viele Betriebe bereits 1946 Maschinen in erheblichem Umfang abgeben mußten — ein Kreis beispielsweise allein für 1,5 Millionen RM — so liegen die befürchteten Auswirkungen nahe genug. Jedenfalls könnte bei voller Ablieferung von einer Erhaltung des „wirtschaftlichen Existenzminimums" entsprechend den Instruktionen der Militärregierung zur Ausführung der Lieferungen für Reparationszwecke vom 10. 1. 1947 und 11. 2. 1947 nicht gesprochen werden. Die Militärregierung hat zugesagt, daß sie sich beim Kontrollrat für Milderung einsetzen werde. Da die Sowjetunion nach Zeitungsmeldungen kürzlich auf ihren Anteil (25 Prozent) aus der englischen Zone verzichtet hat, sind in Wirtschaftskreisen Hoffnungen entstanden, daß sich dies auch auf die Höhe der Ablieferungen in der französischen Zone im Laufe der weiteren Verhandlungen günstig auswirken könnte.

Große Sorge bereitet auch die geplante und zum Teil schon begonnene Demontage der Werke, die auf der Reparationsliste stehen. Trotz aller Bemühungen der deutschen Regierungsstellen ist es nicht gelungen, die Demontage der einzigen Pulverfabrik des Handelskammerbezirks zu verhindern. Die Wirtschaft bedauert dies um so mehr, als der Bedarf an Schwarzpulver für die Steinindustrie und die Grubenbetriebe in diesem Werk gedeckt werden könnte, zumal keine weitere Schwarzpulverfabrik in diesem Raum besteht. Die nach der Demontage der Maschinen, die spätestens bis zum 10. Juli 1947 durchzuführen war, vorgesehene Sprengung der Gebäude wird als um so weniger verständlich empfunden, als sie für die Unterbringung anderer Fertigungen geeignet und zum Teil in Aussicht genommen waren. Die Demontage anderer auf der Reparationsliste stehender Betriebe ist zwar noch nicht soweit vorgeschritten, immerhin gibt schon die Tatsache, daß sie vorgesehen ist, zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Es gehört dazu das bedeutendste Zementwerk des Kammerbezirks, das mitten in einem großen Verbrauchergebiet liegt und es gehört dazu auch die einzige Blei- und Silberhütte dieses Raumes. Wenn zum Unterschied von anderen Zonen in der nordfranzösischen Zone die Demontage ganzer Betriebe bisher unterblieben war, so scheint dieses besonders düstere Kapitel unserer Nachkriegswirtschaft nun auch hier zu beginnen, nachdem die Hoffnungen, daß die Moskauer Verhandlungen auch auf diesem Gebiet der Beginn einer positiven Politik sein würden, so jäh zerschlagen wurden. (WID)

Kohlenförderung an der Ruhr steigt weiter an. Die Steinkohlenförderung im Ruhrgebiet steigt weiter an und erreichte am 11. Juli 228 173 t. In den ersten Julitagen bewegte sich die Kohlenförderung um 220 000 t täglich, während der Tagesdurchschnitt im Juni 218 700 t betragen hat. (Dena).

Die Zunahme der Bergarbeiterbelegschaft. - Verringerte Schichtleistung. Im Steinkohlenbergbau der brit. Zone hält der Zuwachs an Arbeitskräften weiterhin an. Nach den Feststellungen des Deutschen Kohlenstatistischen Amts wuchs die Zahl der beschäftigten Arbeiter im April um 7 100, im Mai um 4 500 und im Juni um 5 000 Mann an. Ende Juni waren im Steinkohlenbergbau der Nordzone insgesamt 344 900 Arbeitskräfte beschäftigt, das sind 125,1 Prozent des Beschäftigtenstandes von 1936. Die Zahl der Fehlschichten je 100 angelegter Arbeiter ist von 13,0 in der zweiten Märzhälfte auf 16,3 Anfang Juni gestiegen, um dann in der zweiten Junihälfte wieder auf 15,5 Prozent zurückzugehen. Die Durchschnittsleistung je Mann und Schicht ist von 0,91 t im März auf 0,83 t im Mai gesunken. Bis Anfang Juni verminderte sie sich weiter, doch trat dann in der zweiten Hälfte des vergangenen Monats ein Umschlag ein, so daß sich für Juni eine Durchschnittsleistung von 0,84 t ergibt. Das sind 51,2 Prozent der Durchschnittsleistung des Jahres 1936. (WID)

Leuna-Werke in Merseburg. Mit einer monatlichen Kapazität von 10 000 t Benzin und 5000 t Dieselöl haben die Leuna-Werke ihre Treibstoff-Produktion, die bisher zu Gunsten der Herstellung von Düngemitteln stillgelegt war, wieder aufgenommen, teilte der Pressedienst der Provinz Sachsen-Anhalt mit. (Dena).

Die Eisen- und Stahlproduktion der britischen Zone im ersten Halbjahr 1947

Vom Amt für Stahl und Eisen werden die folgenden Produktionszahlen der Eisen schaffenden Industrie der britischen Zone für das erste Halbjahr 1947 bekanntgegeben:

	1. Halbjahr 1947 Soll t	Ist t
Roheisen	911 000	810 151
Rohstahlblöcke	1 306 735	1 179 537
Walzwerksfertigerzeugnisse einschließl. Halbzeuglieferung an andere Zonen u. Industrien	1 006 930	904 225
davon Walzdraht	115 850	97 970
Eisenguß	186 180	161 149
Stahlguß	26 278	24 249
Temperguß	15 160	12 867
Schmiedestücke	117 609	97 810

Die Sollzahl umfaßt nur die Programmfirmen.

Die Eisen- und Stahlerzeugung hat im ersten Halbjahr 1947 die Produktionsergebnisse des zweiten Halbjahres 1946 nicht erreichen können. In den letzten 6 Monaten 1946 wurden 1,09 Millionen t Roheisen, 1,31 Millionen t Rohstahlblöcke und 1,14 Millionen t Walzwerksfertigerzeugnisse produziert. (WID)

Wälzlagerproduktion schwer gefährdet

Kugelfischer und sämtliche Wälzlagerhersteller der britischen Zone auf der Reparationsliste

Nach vorliegenden Meldungen soll das Schweinfurter Werk der Firma Kugelfischer Georg Schäfer & Co. nunmehr restlos demontiert werden. Diese Nachricht hat vor allem in der Maschinenindustrie allergrößte Beunruhigung ausgelöst, da der Ausfall der Wälzlagerproduktion des Schweinfurter Werkes die Produktion vieler Firmen auf allen Fachgebieten des Maschinenbaus vollständig zum Erliegen bringen müßte. Der Wirtschaftsverband Maschinenbau hat in Anbetracht der drohenden Auswirkungen einer Demontage bei Kugelfischer in einem Telegramm an den Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen u. a. folgendes ausgeführt:

„Wir erhalten die Mitteilung, daß totaler Abbau der Firma Kugelfischer, Schweinfurt, endgültig beabsichtigt ist. Der Ausfall dieser Kapazität bedeutet für den gesamten Maschinenbau eine unübersehbare Katastrophe. Ein Ersatz der Wälzlager durch Gleitlager ist technisch vorläufig nicht möglich und wird in vielen Fällen unmöglich bleiben. In der britischen Zone stehen sämtliche Wälzlagerhersteller auf der Reparationsliste. Wir bitten um sofortige Schritte für Sicherung der Wälzlagerindustrie, insbesondere auch durch vordringliche Vorstellung gegen Demontage Kugelfischer, Schweinfurt." (WID)

I. A. Henckels Zwillingswerk, Solingen. Das Unternehmen hat soeben von englischer und deutscher Seite die Genehmigung erhalten, wieder die Produktion aufzunehmen. Bisher konte es nur in beschränktem Umfange fabrizieren. Maßgebend für den Entschluß der behördlichen Stellen ist insbesondere die große Bedeutung des Werkes für die Ausfuhr. (WID)

Felten & Guilleaume, Carlswerk AG. in Köln-Mühlheim. Einen Verlust von 5,81 Mill. RM weist der Geschäftsbericht der Felten & Guilleaume, Carlswerk AG., Köln-Mühlheim, für das Jahr 1947 aus. Der Geschäftsablauf war von der allgemeinen Unsicherheit auf allen Gebieten und der Sorge um die Bereitstellung der erforderlichen Rohstoffe abhängig. Bisher wurden die Hoffnungen auf einen baldigen Export enttäuscht. (Dena)

Wasserwerk Gelsenkirchen. Beim Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier Gelsenkirchen stieg die Wasserförderung 1946 gegen das Vorjahr auf 162,02 (142,72), die Wasserabgabe auf 145,72 (120,17) Millionen cbm. Die Zunahme der Wasserabgabe wird im Geschäftsbericht auf die Erhöhung der Kohlenförderung zurückgeführt. Dagegen war der Wasserbedarf der Eisenindustrie und der Großchemiebetriebe gering. Der Wasserverlust konnte auf 16,30 (22,55) Millionen cbm. vermindert werden. Die errechneten Kosten für noch zu beseitigende Kriegssachschäden belaufen sich noch auf 1,6 (2,06) Millionen RM. Eine Ausschüttung erfolgt wiederum nicht. Der Unterschied zwischen der Summe der Erträge und der Aufwendungen von 0,56 (0,38) Millionen RM wurde wieder für Wertberichtigungen verwandt. Der Jahresertrag erhöhte sich auf 11,77 (9,47) Millionen RM, demgegenüber erforderten u. a. Beiträge zu den Wasserverbänden 1,32 (1,56), Steuern 5,93 (3,73), Anlageabschreibungen 1,52 (3,11) und außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Steuernachzahlungen 1,35 (0,24) Millionen RM. In der Bilanz werden alle Vermögenswerte, deren Bewertungsgrundlage ungewiß ist, gesondert mit zusammen 24,05 Millionen RM ausgewiesen. Davon entfallen allein auf Wertpapiere in der Ostzone und auf Reichsanleihen 18,86, auf Kriegssachschädenforderungen 4,68 Millionen RM. Andererseits erscheinen Rücklagen mit 5,05, eine Rückstellung für Kriegssachschäden mit 1,33 und Wertberichtigungen mit 2,89 Millionen RM. (WID)

Zeitungspapier-Produktion in der US-Zone. Die Herstellung von Zeitungspapier in der US-Zone wird durch die geringen Kohlenzuteilungen an die Papierindustrie und durch den Ausfall von zwei reparaturbedürftigen Papiermaschinen in Schongau (Bayern) stark behindert. — Die Julizuteilung von 3000 t minderwertiger bayerischer Kohle ist für die für diesen Monat vorgesehene Zeitungspapierproduktion in Höhe von 3100 t völlig unzureichend. Die Reparatur der betriebsunfähigen Maschinen in Schongau wird ungefähr einen Monat in Anspruch nehmen (Dena).

Dortmunder Ritterbrauerei AG. in Dortmund. Bei der Dortmunder Ritterbrauerei AG., Dortmund, erfuhr die 1945/46 anfänglich zufriedenstellende Umsatzentwicklung eine stark rückläufige Tendenz. Der große Mangel an Fässern, Flaschen und Transportmitteln erschwerte die Belieferung entfernter Absatzgebiete. Dazu traten laut Geschäftsbericht Schwierigkeiten der Rohstoffversorgung und in der Kohlen- u. Stromzuteilung. Das Unternehmen weist nach 260 893 (145 444) RM Anlageabschreibungen und einer erhöhten Zuweisung von 350 000 (100 000) RM zu den Rücklagen einen Gewinn von 84 009 (39 063) RM aus, um den sich der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf 746 833 RM erhöht. Den mit 9,06 Millionen RM aktivierten Kriegsschädenforderungen steht in der Bilanz eine steuerfreie Rücklage für Ersatzbeschaffung von 7,62 Millionen RM gegenüber. (WID)

Brennstoffversorgung durch ein neues Verbrennungssystem gelöst. Bei der bisherigen Verbrennungsart konnte nicht verhindert werden, daß bis zu 60 Prozent Hitzekalorien ohne Nutzwert zum Kamin hinaus gingen. Die Entdeckung des Mineralstoffes, der die Wärmewellen, ähnlich wie der Spiegel die Lichtstrahlen zurückwirft, öffnet den Weg zur Schwelrückstrahlung. Die staatliche Prüfung ergab dadurch eine Brennstoffeinsparung von fast 50 Prozent bei schnellerem Kochen. Die Egerindustrie, Kieselbronn-Langenbrücken stellt die Feuerstellen speziell für Küchenherde, aktionsmäßig unterstützt durch die staatlichen Forstbehörden, um. Dadurch wird eine groß angelegte Holzeinsparung durchgeführt, die dann dem Aufbau und der Industrie zugute kommen. Auf diese Verfahren können alle Arten von Öfen, Herde und Industriefeuerungen leicht umgestellt werden.

Exportlieferungen und -Abschlüsse der amerikanischen und britischen Zone. In der Zeit vom 11. bis 20. Juni wurden aus der US-Zone Waren im Werte von 1 254 457 Dollar exportiert, während aus der britischen Zone im gleichen Zeitabschnitt Güter im Werte von 326 571 Dollar ausgeführt wurden. Weiter wurden vom 11. bis 20. Juni in der amerikanischen Zone Exportverträge für 907 594 Dollar und in der britischen Zone für 1 503 342 Dollar unterzeichnet. (Dena).

Gewerkschaftliches

Satzungsentwurf des FDGB Groß-Berlin angenommen

Berlin, 23. Juli. (Dena). Der Satzungsentwurf des FDGB Groß-Berlin wurde hier am Sonntag auf einer Stadt-Delegierten-Konferenz des FDGB unter Berücksichtigung von etwa 60 Zusatz- und Abänderungsanträgen mit 80 gegen 23 Stimmen angenommen.

Herausgegeben unter Militär-Regierung-Lizenz US-WB-101. Verantwortl. Schriftleiter: Walter Schwerdtfeger und Wilhelm Baur. — Nachrichten: DENA (Deutsche Allgem. Nachrichten-Agentur), DPD (Deutscher Pressedienst Brit. Zone), AP (Associated Press), SNB (Sowjet. Nachr.-Büro), INS (Internat. News Service). — Für Rücksendung nicht verlangter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Familien-Nachrichten

Dr. Gustav Kaiser, m. lb. trbs. Mann, Vat. u. Großv., i. n. kz. Ld. i. 83. Lebj. a. 15. 7. sft. entschl. Beis. f. in all. Stille statt. F. erw. Teiln. hzl. Dk. I. N. d. tr. Htbl.: Agnes Kaiser geb. Klein Wwe., Kinder u. Enkel.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Elfriede Reinhard — Sgt. Willis H. Willis, Heidelberg, Römerstr. 42. Gauley Bridge, W.Va./USA. Juni 1947.

Ida Zubiller — Sgt. Jack A. L. Arnett. Khe., Kaiserstraße 49. Florida/USA. Juli 1947.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Robert Westhauser — Marianne Westhauser geb. Haub. Khe., Adlerstr. 2a. 26. 7. 47. Tr.: 12 Uhr, Bernhardusk.

Rudolf Seeger, Dipl.-Ing. — **Lore Seeger geb. Becht.** Karlsruhe, Graf Rhenastr. 12. Offenburg. 26. Juli.

Werner Bartman — Irene Bartman geb. Wolff. Karlsruhe, Weberstraße 12. 26. Juli 1947.

Fritz Blaschek — Ida Blaschek geb. Steiert verw. Huber. Bruchsal, Rheinstr. 13, Weidenbusch 1. 24. Juli 1947.

Geboren:

Sybille: Am 22. 7. wurde uns ein ges. Mädch. geb. Dr. Gert Zimmermann u. Frau geb. Kletzel. Khe., Bahnhofstr. 12.

Veranstaltungen

„Die Kurbel", An der Hauptpost. Ronald Colman und Greer Garson in „Gefundene Jahre". — Das erschütternde Schicksal eines Mannes, der sein Gedächtnis verlor. — In deutscher Sprache. — Des sensationellen Erfolges wegen heute, Donnerst., **Spätvorstellung 23.30 Uhr.** Denken Sie daran, heute letzter Tag! Freitag Premiere! Bing Crosby singt, Fred Astaire tanzt in der hinreißenden Filmrevue „Musik, Musik". Das ist der Schlager der Saison! Täglich: 12.40, 14.45, 16.50, 18.55 und 21.00 Uhr. **Freitag, Samstag und Sonntag Spätvorstellung 23.00 Uhr.** Sichern Sie sich Karten: Vorverkaufskasse 12—19 Uhr, Telefon (3682) 10—18 Uhr, Tageskasse ab 12.00 Uhr.

Palf, Herrenstr. 11, Tel. 2502 zeigt vom 18. bis 24. 7. 1947, tägl. 15.00, 17.30 u. 20.00 Uhr. einen Kriminalfilm der 20. Century-Fox-Film „in deutscher Sprache": „Laura". Ein faszinierender Bildstreifen mit allen Sensationen eines Kriminalfilms. Auch Sie stehen im Banne von Laura. Vorverkauf 10—12 Uhr, Kasse ab 14 Uhr. **Voranzeige:** Ab Freitag „Die Abenteuer Mark Twains".

Rheingold, Rheinstr. 77, Ruf 6283. **Im Film:** Nur noch heute „Das goldene Tor" in engl. Sprache mit Ch. Boyer, Havilland u. a. m. Ab Freitag, 25. 7 — 31. 7. 47 „Die große Nummer". Ein Tobisfilm mit Leny Marenbach, Rudolf Prack, Paul Kemp u. a. m. Vorst.: Freitag bis Montag 15.30, 17.45 u. 20.15. Dienstag bis Donnerstag 15.30 u. 17.45. Sonntag 13.30 Uhr Jugendvorstellung. Einheitspreis 0.60 u. 0.10 Notgemeinschaft. **Im Varieté:** Gastsp. Dir. Berger. Das neue Großvarieté-Programm „Schlag auf Schlag" mit Morris, 2 Corvins, Lach Clown Lach, 2 Helms, El-X, Ballett Mertens-Leger u. a. m. Es konferiert Julius Benne. Vorst.: Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 20.30 Uhr. Samstag und Sonntag 22.30 Uhr. Vorverkauf für Film und Varieté Wo. ab 14.30 Uhr. Sonntags ab 12.00 Uhr und tel. Bestellungen.

Atlantik-Lichtspiele, Kaiserstr. 5 (Durlacher Tor). „Mutige Frauen". Heute letzter Tag. Ab morgen „Der Weg zum Glück" mit dem beliebtesten Sänger Amerikas Bing Crosby. Ein Film voller Humor und Menschlichkeit. Anfangszeiten: 15.00, 17.30, 20.00 Uhr. Vorverkauf täglich ab 13.30 Uhr.

Gloria-Palast, Rondellplatz. Paul Muni zeigt in „Louis Pasteur" (in deutscher Sprache) mit Josephine Hutchinson, Anita Louise, Donald Woods, ein unsterbl. Schicksal eines unsterbl. Mannes. Regie: Der deutsche Schauspieler und Regisseur Wilhelm Dieterle. Beacht. Sie bes. die Anfangsz. f. dies. Programm: 13.00, 15.30, 18.00, 20.30 U. Vorverk. tägl. ab 10 Uhr. **Achtung! Samstag Spätvorstellung, Beginn 23.00 Uhr.**

Metropol in K.-Weiherfeld, Neckarstr. 32, Tel. 951. Heute letzter Tag des großartigen Filmwerkes „Fünf Helden", Beg. 16 u. 20.30 Uhr. Ab Freitag Das tolle Filmlustspiel „Johann" mit Theo Lingen, Fi'a Benkhoff u. a. m. Täglich 16.00, 18.15, 20.30 Uhr. Vorverk. ab heute an d. Tagesk. 10—12 Uhr. **Samstag Spätvorstellung, Beginn 22.45 Uhr.**

MT. in K.-Durlach, Ruf 864: Heute letztmals: Der reizende Kinderstar Margaret O'Brien in dem deutschsprach. Film „Der kleine Engel". Ab morg. Freitag: Hannelore Schroth, Käthe Haak, Harry Liedtke in dem deutschen Filmlustspiel „Sophienlund". Regie Heinz Rühmann. Beginn: 15.30, 18.15, und 20.45 Uhr.

Skala in K.-Durlach, Ruf 180. Nur noch heute. Der amerik. Großfilm in deutscher Sprache „Der kleine Engel" mit Margaret O'Brien, James Craig u. a. m. Vom Freitag 25.—31. 7. 47 „Sophienlund" mit Harry Liedtke, Käthe Haak, Hannelore Schroth u. a. m. Vorst.: Wo. 15.00, 17.30 u. 20.15. So. 13.30, 15.45, 18.00 u. 20.15. Sonntags Jugendvorst. 18.30 Uhr, Einheitspreis 0.60 u. 0.10 Notgemeinschaft. Vorverkauf a. d. Theaterkasse u. tel. Best.

Kali in K.-Durlach, Ruf 675: Heute letztmals der spannende Kriminalfilm in deutscher Sprache: „Verdacht". Ab morg. Freitag: Die reizende Filmkomödie in deutscher Sprache „Lebenskünstler". Beginn: 15.45, 18.00 und 20.15 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Konserven anstelle von Nährmitteln: Um die beim Kleinhandel noch lagernden Restbestände an Konserven aufzubrauchen, können in der 104. Zuteilungsperiode wahlweise anstelle von 100 g Nährmitteln oder Teigwaren in Verbindung mit Sonderabschnitt 409 aller Lebensmittelkarten mit Aufdruck „St-Karlsruhe" bzw. „Khe-Land" = 2 Einheiten Konserven bezogen werden. Es entspricht 1 Dose amerik. Konserven Nr. 2 oder 2½ = 1 Einheit; 1 Dose amerik. Konserven Nr. 10 = 5 Einheiten; 1 Dose deutsche Konserven = 2 Einheiten. Die Konserven können wegen Verderbsgefahr nicht mehr gelagert werden, sondern sind raschestens aufzubrauchen. Im Stadtkreis Karlsruhe dürfen nur Abschnitte 409 mit Aufdruck „St-Karlsruhe", im Landkreis Karlsruhe nur Abschnitte „Khe. Land" angenommen werden. Abrechnung mit Bestandsangabe bis 17. 8. 47. Karlsruhe Ettlingen, 22. Juli 1947. Ernährungsamt Khe-Stadt und Khe-Land.

Verkehrsordnung einhalten! Auf Anordn. d. Mil.-Reg. müss. d. erhöhten Verkehrsgefahren, die bei Mitfahren a. d. Trittbrettern u. Puffern d. Straßenbahnen u. der Albtalbahn eintreten, durch polizeil. Eingreif. beseit. werden. Um nachteil. Folgen zu vermeid. ergeht dah. die Bitte a. d. Bevölk., das Mitf. a. d. Trittbrettern od. Puffern der Straßenb. u. d. Albtalbahn künftig unt. all. Umst. zu unterlass. Bei Andrang soll jeder Fahrgast b. Einsteigen im Interess. der andern unverzüglich i. d. Wageninnere treten, bis dies. voll besetzt ist, weil nur so volle Ausnutzung der beschr. Transportmöglichk. durchführb. ist. Wer zu einer best. Zeit am Fahrziel sein muß, soll nicht grundsätzl. die letzte Straßenb. benutz. wollen, die z. dies. Zeit das Ziel erreicht. Er hilft damit, Überfüllung u. Stoßbetrieb zu vermeiden und sichert sich rechtz. Ankunft. Bleibt das Verbot erfolglos, wird die Straßenbahn zum Nachteil der Insassen halten müssen, bis die Trittbretter frei sind. Strenge Bestraf. d. Trittbrettfahrer bleibt unerläßlich. Polizeipräsidium.

Versicherungen

Wie steht es mit Ihrer Krankenversicherung? Haben Sie schon daran gedacht, daß eine Krankheit sehr teuer werden kann? Mit uns, altbewährten Haupt- und Zusatztarifen erreichen Sie fast immer einen 100%igen Kostenersatz, Zusatz und Krankengeldzuschuß-Versicherung auch für Pflichtversicherte schon bei monatlichen Beiträgen von 1.— RM an. Eine Anfrage lohnt sich. Leipziger-Verein-Barmenia, Kranken- und Lebensversicherung, Karlsruhe, Draisstraße 19.

Volksfürsorge Lebensversicherungs-A.-G., (gegr. 1912 v. den Freien Gewerksch. u. Konsumgenossensch.). Geschäftsst. Khe., Ettlingerstr. 5a. Die Versicher. f. alle Schaffenden!

4 Monate beitragsfrei sind unsere Versicherten (die Familie gilt als Einheit), die im Kalenderjahr 1946 die Leistungen unserer Gesellschaft nicht in Anspruch genommen haben. Über 2½ Millionen Reichsmark kommen für die Prämienrückgewähr des Jahres 1946 zur Ausschüttung. Versichern auch Sie sich rechtzeit.: Vereinigte Krankenversicherungs. A.G., Bezirksdirektion Karlsruhe, Kaiserstraße 101/103.

Aerzte

Dr. Koellreutter, Facharzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden, vom 26 Juli bis auf weiteres verreist.

Augenpraxis Dr. Funke, Bruchsal, Kaiserstr. 6. Vom 21. 7. bis 10. 8. 47 geschlossen.

Verloren / Gefunden

Gold. D.-Armb.-Uhr 19. 7. (Weststr.) verl. Bel. Blank, Viktoriastraße 20.

Gr. Arbeitsmantel v. Oberfeldstr. b. Uhlandstr. 19. 7. verl. Bel. (k. Geld). Grünling, Uhlandstraße 18.

Drahthaarfox „Bella", großträchtig (weiß m. schw.-gelb. Pl., g. Stehohr.) entl. Scholl, Viktoriastr. 15.

Jagdhund zugelaufen. Telefon Khe. 7362.

D.-Amb.-Uhr gef. Bollmann, August-Dürrstraße 3.

Schweinsl. Handschuh, Rüppurr, gef. Sterk, Rüppurr, Graf-Ebersteinstr. 79.

Stellen - Angebote
Vorher Arbeitsamt fragen!

Leiter d. Kult.- u. Presseamtes: Die Stelle ist bei der Stadtverw. Pforzh. neu zu besetzen. Geeign., pol. unbel. Bewerb. m. best. Leistung. u. Erfahr. im Kulturleben send. ausf. ✉ mit Gehaltsanspr. bis spät. 15. 8. 47 an die Stadtverwaltg. Pforzheim.

Tücht. Verlagsleiter v. jung. Verlagsuntern. sof. gesucht. Befähigte Herren, pol. unbel., senden ✉ m. übl. Unterlagen u. WZ 234 an Werbering Dr. Hegemann GmbH., Frankfurt a.M., Spenerst. 11.

Redaktionspers.: Tücht. Sekretärin, in Masch. u. Steno perf., ein. Schreibkr. m. gt. Kenntn. in Masch. u. mgl. a. Steno, sow. Redaktions. vol. (pol. unbel.) ab sof. f. Khe. drg. ges. Vorzust.: 10 b. 12 U. b. „Südd. Allgemeine", Khe., Waldstr. 28.

Bezirksvertreter f. d. Plätze Khe., Pforzheim, Bruchsal, Bretten sowie die Pfalz v. Priv.-Krankenk. bei höchst. Prov. u. Festzuschuß ges. ✉ unter 11220 an BNN.

Lebensexistenz! Fleiß., ehrl. Vertr. v. leistungsf. Foto-Vertrieb sowie von guter Klein-Lebensvers., Kranken. vers. u. Vers. mit Zeitschr. (in Kürze) in Stadt u. Land geg. gt. Sof.-Prov. m. spät. Aufstiegsmöglichk. sofort ges. ✉ SR. 4529 a. WEFRA Werbeges., Frankfurt a. M., Stiftstraße 2.

Mitarbeiter, haupt- u. nebenberufl., z. Werbung f. die Lebens-, Kranken- u. Sachversicherung (Auto, Feuer, Einbruch-Diebstahl, Unfall, Haftpflicht etc) gg. gt. Provision in all. Orten gesucht. Einarbeit. erf. dch. erfahr. Inspektoren. Bei Bewährung Organisationszuschuß und Übertragung d. Orts-Inkassos. Deutscher Ring, Bez.-Dir. Stuttgart S, Alexanderstraße 93, Tel. 90 972.

Erstkl. Tenorsax., Trompeter, Schlagzeuger (Chorusnus.) sofort gesucht. ✉ unter 11280 an BNN.

Drogist, flotter Verkäufer, z. baldig. Eintritt gesucht. ✉ unter 11142 an BNN.

Stahlgraveurmeister v. Silberwaren- u. Besteckfabrik in Süddeutschl. ges. Derselbe muß eine groß. Abt. von Stahlgraveuren leiten können und über ausreichende handwerkl. u. techn. Kenntnisse in mod. rationeller Fertigung verfügen. ✉ mit entspr. Unterlag. u. U 3072 dch. Annoncen-Mayer, (14a) Stuttgart-W, Reinsburgst. 87.

Jg. tüchtig. Mechaniker und Kraftfahrer in Dauersteilg. gesucht. ✉ u. 11216 BNN.

Sattler u. Täschner, tücht., ebenso einige Stepperinnen od. jüng. Kräfte ges., die sich einarb. woll. Max Oswald, Durlach, Gritznerbau.

Kraftfahrzeughandwerk., mehrere, u. tücht. Masch.- od. Bauschlosser, die a. d. Kfz.-Handwerk übergeh. woll., bei gut. Lohn in Dauerst. sofort ges. Wilh. Gass, Auto-Rep.-Werkst., Karlsruhe, Essenweinstraße 4.

Jg. tücht. Meister f. Möbelfabrik Nähe Khe. gesucht. Verl. werd. Kenntnisse in Serienherstellg. v. Schlafzimmern. ✉ mit Zeugniss. u. BU 461 an ARE Stutz, Bruchsal, Kaiserstraße 6.

Bauschreiner und Glaser gesucht. Deutsche Bank, Filiale Karlsruhe.

Zimmermann, selbst., sof. als Polier gesucht. Rich. Lang, Zimmermeist., Linkenheim, Luisenstraße 48.

Zimmerer, Werkstattarbeiter od. Schreiner sof. gesucht. ✉ unter 11225 an BNN.

Lackierer für Nähmaschinen, Maler z. Umschulung als Lackierer od. Anlernling in selbst., angen. Dauerstellg. bei gut. Lohn ges. E. Th. Noack, Nähm.-Fabr., Durlach, Grötzinger Straße 71.

Polsterer u. Hilfsarbeiterinnen f. Dauerstellg. sof. ges. ✉ an Fabr. f. mod. Polstermöbel Walter Petzold, Liedolsheim.

Küfer (Holz), sof. gesucht. Natürliche Fruchtgetränke, Karlsruhe-Neureut, Telefon 3640.

Bäckergehilfe, 1. Kraft, zuverläss. u. ehrl., k. sofort eintreten (ohne Kost und Logis). ✉ unter 11081 BNN.

Jg., fleiß. Bäckergehilfe im Alt. v. 18—22 J. gesucht. Bäckerei Aug. Fischer, K.-Rüppurr, Ostendorfpl. 1.

Damen-Friseur oder Friseuse sof. ges., 1. Kraft, gute Bez. u. Mittagessen, Umg. Khe. ✉ u. 10992 an BNN.

Tücht. H.-Friseur sof. ges. Herren-Salon Richter, K.-Mühlburg, Rheinstraße 47.

Tüchtiger Herrenfriseur sofort gesucht. Zeis, Karlsruhe, Schützenstraße 52.

Tücht. Facharbeiter z. Herst. von Glasschmelzhäfen ges. Vereinigte Großalmeroder Tonwerke AG., (16) Großalmerode Bez. Kassel.

Landwirt, tücht., fleiß., allein. stehend, nach Khe. gesucht. ✉ unter 11342 an BNN.

Einige kräft. Männer, tücht., für Lagerarbeiten gesucht. Vorzust. bei Fa. W. Vogt, Khe., Degenfeldstraße 4.

Jg., kräft. Packer v. hiesig. Großhandlg. sofort gesucht. ✉ unter 10991 an BNN.

Kräft. Hilfsarbeiter sof. ges (Schwerarbeiterzul.). Fa. J. Schneller, Khe., Durlacher Straße 34.

Hilfsarbeiter f. leichte Räumarbeiten ges. Vorzust. von 17—19 Uhr Schmid, Khe., Moltkestraße 75a.

2 Inkassoboten f. d. Belief. uns. Kund. mit der Lesemappe gesucht. Lesezirkel „Daheim", Karlsruhe, Sofienstraße 19.

Bote stundenweise gesucht. Pensionäre oder dergleich. ✉ unter 10989 an BNN.

Botenjunge sofort gesucht. Neuheller, Karlsruhe, Zähringerstraße 9, I.

Zeitungsträger(innen) für Stadt- u. Landkr. Khe. bei best. Bez. sofort gesucht. Vorzustellen b. Zeitschriften-Großvertr. Bekir, Karlsruhe, Karlstraße 14.

Km. Lehrling f. Musikinstr.-Fach ges. Musik. Begab. u. Spielkenntn. erw. Musikh. Schlaile, Khe., Kaiserst. 96.

Schuhmacherlehrling sof. ges. Fr. Volk, Karlsr.-Mühlburg, Rheinstraße 18.

Perf. Stenotypistinnen u. Kontoristinnen sof. ges. Schriftliche ✉ an Siemens & Halske A.-G., Betr. Karlsr.

Stenotypistin, perf., m. Bürarb. vertr., b. 25 J., von Baustoff-Großhdlg. in Khe. bald ges. ✉ 11173 BNN.

Friseuse und Herrenfriseur, evtl. m. Geschäftsverkaufsrecht, sof. od. spät. ges. ✉ 3444 an Ring-Werbung, Anzeig.-Exp., Karlsr., Zähringerstraße 19.

Tücht. Schneidermeisterin für größer. Betrieb ges. Auch Flüchtlg. werd. geb., sich zu melden. Bez. nach Übereink. ✉ 7774 BNN **Durlach.**

Gesellinnen u. Hilfsnäherinnen ges. Damenschneidermeisterin Frieda Siegfarth, Karlsruhe, Sofienstr. 105.

Sprechstundenhilfe, aushilfsweise 3—4 Wochen, sof. ges. Dr. Gnädig, Khe., Durlacher Allee 14.

Jg. Hilfsarbeiterin zum Abfüllen v. Salben etc. sofort ges. ✉ an Drogerie Roth, Karlsruhe, Herrenstr. 26/28.

Zeitungsträgerinnen ges. Vorsprache b. d. Agentur der Bad Zeitung, Zeitschr.-Vertrieb H. Mende jr., Karlsruhe, Karlstraße 76.

Tücht. Stütze gesucht. Putz-, Wasch- u. Flickfrau vorh. Schopf, Khe., Bijouterie-Fabrik, Kriegsstr. 127.

Hausgehilfin, erf., zuverl., in Arzthaush. (2 Pers.) bei günstig. Beding. gesucht. Karlsr., Sophienstr. 60.

Hausgehilfin, selbst., erf., evtl. Beiköchin, Haus- und Küchenmädchen, Kindergärtnerin f. 3 Kleinkinder (2 u. 4 J.), sowie Kellner sof. f. Gasthausbetr. ges. ✉ 3441 an Ring-Werbung, Karlsr., Zähringerstraße 19.

Mädch., ehrl., fl., f. Metzg.-Haush. ges. Kost u. Wohn. im Hause. ✉ 11712 BNN.

Ehrl. Mädchen, i. Haush. u. Kochen perf., kinderlieb, sof. ges. Bäckerei Heitlinger, Khe., Scheffelstr. 35.

Tücht. Mädchen f. Haushalt sof. ges. Irene Böhringer, Apotheke Königsbach.

Ordentl. fleiß. Mädchen f. d. Haush. ges. Bäckerei Zimpfer, Khe., Wilhelmstr. 75.

Frau od. Fräulein für einige Std. nachm. ges. Häusermann, Khe., Aug.-Dürr-St. 7.

Hausmädchen, kdlb., zu beruhst. Ehep. u. 2 Kd. sof. ges. Dr. J. Gaebeler, Khe., Hans-Sachs-Straße 1.

Frau f. halbt. od. 2mal wöchentl. in kl. Haush. ges. ✉ unter 11226 an BNN.

Putzfrau 3mal wöchentlich 2 Stunden ges. Drog. Tschernig, Khe., Amalienstr. 19.

3 Reinemachefrauen b. Staatsbeh. a. Dauer für täglich 4 Stund. Dienst, morg. vor Dienstbeg. 2 St., nachm. n. Dienstschl. 2 St., insges. mtl. 100 Stund. ges. Bez. n. Tarif (TO.B) z. Zt. 66 Pfg. je St. Bewerb. aus Khe. an Landesbezirksdir. d. Finanz. — Forstabt. — Khe., Südl. Hildapromenade 5.

Stellen - Gesuche
Vorher Arbeitsamt fragen!

Ingenieur, Absolv. ein. Fachschule, m. Auszeichn., her. vorrag. Praktiker i. Masch.-Bau u. Elektrofach, in ungek. St., pol. unbel., su. s. n. Khe. zu veränd. A. Wu. Kap.-Beteil. ✉ 11268 BNN.

Handlungsgehilfe, aus engl. Kriegsgefangenschaft entl., vertr. m. sämtl. kfm. Arb. (Kurzschr. u. Masch.-Schr.), sucht passende Stellung. ✉ unter 11148 an BNN.

Ehemal. Beamter, bewand. in Buchhalt., Rechnungsprüf., Lohnrechn. u. Sozial-Vers., sucht Wirkungskreis, evtl. halbtags. ✉ unter 11221 an BNN.

Haupt- od. General-Vertretg. anges. Sach-Vers.-Ges. f. d. Bez. Khe. zu übern. ges. Ink.-Best. muß vorhanden sein. ✉ 11239 an BNN.

Einkäufer im Industriegebiet d. brit. Zone m. gut. Verbind. zu Erzeug. kann Eink. od. Vertr. noch einiger Firmen d. Industrie, des Großhdl. od. Behörd. übernehmen. ✉ K 2175 K BNN.

Schachtmeister mit langjähr. Praxis in Melioration, Wegebau, Kanalisation und and. Tiefbauarbeiten, sucht Dauerstellung. ✉ Schachtmeister Karl Wipplinger, Hamburg 43, Vogeseniager.

Jg. Mann sucht Stelle als Kraftfahrer. Führersch. 1 u. 2. ✉ unter 11305 an BNN.

Buchhalterin, selbst. Kraft, su. sich auf 1. 10. zu verändern. ✉ 11673 an BNN.

Übersetzerin (akad. geprüft), perf. Engl., deutsch-engl. Stenotypistin kfm. Ausbildung, su. Stell. als Übersetzerin, Dolmetscherin, Sekretärin. ✉ 3065 an Bad. Ann.-Exp., Karlsruhe, Zähringerstraße 90.

D.-Schneiderin-Gesellin sucht Arbeitsstellung auf 15. 9. ✉ unter 11236 an BNN.

Weißnäherin m. eig. Masch. su. Stelle. ✉ 11232 BNN.

Kindergärtnerin, 21 J., staatl. gepr., mit Säugl.- u. Kleinkinder-Praxis, sucht pass. Wirkungskr., mögl. in Kindergarten od. -heim, evtl. privat. ✉ 11188 an BNN.

Werbung

Eintragungen für die neuen Seifenkarten nimmt entgegen. Kaufhaus Hölscher, Karlsruhe.

Rolladen, Jalousien etc. repariert: G. Aichinger, Karlsr., Postweg 31 (Linie 5).

Winter-Mäntel zum Wenden u. Umarbeit. bringen Sie am besten jetzt schon zu uns, damit die Fertigstellung rechtz. erfolg. kann. Hiller, Herren- u. Knaben-Kleidung, Karlsruhe, Ecke Adler- und Kriegsstraße.

Wintermäntel, Joppen, Anzüge, d. f. Sie gefertigt, gewendet od. f. die Kinder umgeformt werd. sollen, bringen Sie bald zu mir, wenn diese für die Herbststürme gebrauchsf. sein sollen! Erprobte u. bew. Werkstätt. schaff. aus alt u. neu. Spez.-Werkst. f. Gummi- u. Led.-Bekleid. sowie Umform. v. Uniform, Rekord-Kleid., Inh. Max Thiel, Markgrafenst. 30a

Foto-Kolor-Arbeiten werden fachm. ausgef., kz. Lieferz. Kurt Mischok, Karlsruhe, Winterstraße 5.

Funkfreunde u. Radiobastler: Als Einkaufsquelle empf. sich Radio-Haus Mannheimer, Karlsr.-Durlach, Pfinztalstr. 80 Rundfunk- u. Elektrohandel, Ausführg. sämtlicher Rundfunk- und Elektro-Reparaturen.

Architekt Eiden, K.-Durlach, Pfinztalstr. 81, übern. Entwurf u. Bauleit. zu Wohn-, landwirtsch. u. sonst. Bauten. Instandsetzungsarbeit., sowie Taxen. Ia. Referenz.

Walter May, Goldschmied, K.-Durlach, Amtshausstr. 21, neu eröffnet: Anfertig. von Schmuck all. Art, Gravierungen, Reparaturen, Ankauf von Altmetall.

Neuanfertigung von Trafos, 2 Spulen, Reparaturen sämtl. el. Maschinen u. Geräte, Reparaturwerk. O. Schenck, El.-Ing. K.-Durlach, Pfinztalstr. 84, Telefon 804.

Elektromotoren - Instandsetzg. in eigener Wickelei, Dreherei u. Schweißerei. H. C. Scherer Elektrotechn. Untern., Khe.-Durlach, Pfinztalstr. 9 Tel. 91448.

Jede Art von Tausch vermittelt Ihnen schnell u. sich. die Tauschzentrale Ettlingen. Tauschgegenstände sind in großer Auswahl vorh. Persönl. od. schriftliche Anfrag. an Tauschzentrale Ettlingen, Rudi Rübenacker, Albstraße 23, Telefon 393

Arthur Lacroix, Motorfahrzeuge, Friedrichstal, Hauptstraße 3. Der verehrten Kundschaft z. Kenntn., daß meine Tankstelle wieder in Betrieb ist. Gleichzeitig empf. ich d. gt. Shell-Öle.

Farbbänder aller Büromasch. werd. aufgefrischt. Maile, (17a) Pforzheim-Eutingen, Hauptstraße 74.

Alle anfall. Zimmerarbeiten u. Treppenkonstruktionen werd. sof. übern. In beschr. Umfang nehme ich auch Beteil. v. Küchenstühlen, Tischen u. ähnl. entgegen. H. Rutschmann, Zimmerei u. Holzverarbtg., Ettlingen/Bd., Pappelweg 5.

Ihr Wunsch — Ein Eigenheim trotz Materialknappheit! Ausführ. u. Zeichn. geg. 3.- RM v. Bautechn. Büro, (14b) Betzweiler-Dornhan 21.

Kleinsämaschinen, zur Aussaat auf Beeten u. f. Frühbeetkasten geeign., 1-reih., 8.50, u. 4reih., 16.— RM., geg. Nachn. bei Einsend. v. Packmaterial (od. 1 kg Altpapier) wieder lieferbar. Dill, Gartenbaubedarf, Giengen/Brenz (früh. Ulm, jetzt nur noch Giengen/Brenz).

Echte Schweizer Uhren, Chronographen, Edelmetalluhren usw. können Sie für sich u. Ihre Freunde als Liebesgaben-Paket schicken lass. Bitten Sie Ihre Freunde und Verwandten in Nord- und Südamerika, sich mit uns in Verbindung zu setzen u. näh. Aufklärung u. Prospekte zu verlangen. Lass. Sie durch uns. Firma auch Liebesgaben-Pakete über 5 kg Zucker ab deutschen Auslieferungslager für Sie bestellen. Julius Popovics Sao Paulo, Praca das Bandeiras 11, Brasilien, C.P. 308

Detektiv-Auskunftei Süd-Südwest, B. W. Wörner, Stuttgart - Bad Cannstatt, Resedenweg 20. Geheime Ermittlungen, Beobachtungen und Spezialfälle. Dezente Meisterung von Vertrauensangelegenheiten.

Betriebsrätegesetz mit Erläuterungen RM —.70, Speditionstabel für das Bahn- u. Auto-Frachtgesch. RM —.80 Buch-Neuerscheinung: Der Grundstückswert (Wertberechnung für Wohngrundstücke) RM 12.—, Brosch. Schriftsteller u. Krieg RM —.70. Broschüre: Friede u. Gerechtigkeit durch das Befreiungsgesetz? RM —.6 Apostelkalend. 1947 RM 1. Zu bezieh. durch Ihr. Buch- u. Zeitschriftenhändler, d. durch uns beliefert wird. Zeitschriften - Großhandels-unternehmen Julius Hampel, Heidelberg, Brunnengasse 20—24.

Wir ziehen Außenstände ein a. ausgeklagte u. dubiose in allen Zonen, gegen Erfolgsprovision. Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Inkassobedingungen. Schelhorn & Meyer, zugelass. Inkassobüro, (24) Hamburg 2 Schließfach 2909.

Tabakschneidemaschinen m. einstellb. Schnittbreite. Selbstbau geeign. Werkst. Zeichnungen lief. z. Preis von 8.50 RM **Karl** Blöt (17b) Lörrach, Schulze-Delitzsch-Str. 4, Postscheckkonto Freiburg/Br. 4011.

Tiermarkt

g., leicht. schönes Pferd u. gt. Milchziege gg. gt. mittelschweres K. Junghans, Mühle Odenheim.

ferd, mittelschwer, od. Ponygespann zu kaufen ges. ✉ unter 11347 an BNN.

Välderkuh, hochträcht. mit d. 4. Kalb geh., gt. in Leist u. Zug, gg. leicht. Maultier. Telefon 667 Durlach.

ilchkuh geg. Milchziege. Wertausgl. Erndwein, Eggenstein, Hauptstr. 100.

chw. Nutz- u. Fahrkuh (Einsp.) geg. leicht. od. großtr. Kalbin. H. Frick, Graben, Kaiserstr. 60.

nd, 16 Mon., geg. Milchziege. Schmidt, Bruchsal Mietsiedlung 6.

chön. Zuchtrind geg. angefüttertes Läuferschwein. Blödt, Schluttenbach, Hauptstraße 2.

ute Milchziege zu kauf. ges. Rayh, Khe., Asternweg 56.

höne Milchziege od. gr. Läuferschw. geg. Schlachtziegen. Zobeley, Khe.-Mühlburg, Marktstr. 5.

chtschaf gegen Milchziege. Telefon Karlsruhe 5197.

uferschwein u. 1 Stamm wß. Leghorn, 1,5, zu kauf. gesucht. ✉ 11676 an BNN.

nghasen zu kauf. gesucht. ✉ unter 11658 an BNN.

ten, 10 Woch., zu verkauf. Weber, Spessart, Hauptst. 21

stkl. D. Schäferhd. 9 M., n. Stammb., nur in b. Hd zu verk. ✉ 11355 BNN.

utsch. Schäferhündin 3 J., zu verkaufen. Herm. Liebgott, Forst bei Bruchsal Wannenstraße 34.

Deutsche Schäferhunde, 2 Mon., Ia Stammb., zu verkaufen. Tel. Khe. 1351.

ttweiler (Rüde), rabiat, mann- u. hiebfest, ebenso Boxerhündin (gelb), 1jähr., Schäferhunde (R. u. H.), —3 J., 1 Jagdhund, Rüde, r., 1jähr., sow. and. kl. assen, verk. Hunde- u. leintierhdl. Otto Toberer, he., Essenweinstraße 53.

hr. Jagdhunde, Dack., Fox, chnauz. Wacht. Spitzer. Schnauz., 1 J., männl., Ia Wachhund, zu verk. Bach, Khe.-Mühlburg, Nuitsstr. 7. An- u. Verk. v. Hund. all. ass. Hundeverm. u. Betr

ad (Bulldogge) m. Stb. zu auf. ges ✉ 11400 BNN.

tsch-Kurzhaar Rüde, sehr schönes Tier, fehlerfrei, achs., z vk. F. Schmidt, auschlott b. Pforzheim.

Hund, 3 M., v. gt. Hofh. ost., z. vk. ✉ 11659 BNN

Drahth.-Fox, 6 W. alt, sehr chö. Tiere, rassenr., zu erk. ✉ 11361 an BNN.

ö. dt. Foxhunde, 1 Wurf, Wo., zu verk. Blappert, retten, Schillstr. 8.

hthaarfox (Rüde), in gute ände zu verk. Rietzke, tlingen, Scheffelstr. 45.

kel, rot-br., 4 Mo., zu erkaufen ✉ 11326 BNN.

kel (Rüde) 1 Jahr, br., u verkf. Wörner, Diedelseim, Haus Nr. 56.

Aquarienanlage mit Fischen u. el. Durchlüftungspumpe, Zub., zu vk. ✉ 11316 BNN.

Kaufgesuche

Rote Holunder-Beeren (Trauben-Holunder), in ganzen Dolden, sowie später Vogel-(Eberesche)-Beeren und Ligusterbeeren kauft an: Pektin-Fabrik (14b) Neuenbürg/Württemberg.

Gartenblumen kft. lfd. Blum.-Brehm, Khe., Waldstr. 47

Wanderer W 23 50 PS Ersatzteile einschl. Motor usw. zu kf. ges. Martin Hölzel, Schrumpfkapsel-Fabrik, Radebeul I/Dresden.

Motorrad zu kaufen gesucht. Dürr, Karlsruhe, Beiertheimer-Allee 18.

Fiat-Motor mit Benzinpumpe, 10/50 PS, Type 521 i. A. zu kaufen ges. Müller Khe., Hübschstr. 34, Tel. 4591.

Elektromotor, 1½-2 PS dring. zu kf. ges. mgl. 1000 Upm. ✉ unter 11144 an BNN.

Drehstrommotor, 30—35 PS, 220/380 V od. Dieselaggregat, 10—12 PS zu kaufen gesucht. ✉ 11214 an BNN.

2 Ventilatoren dring. zu kauf. ges. Foto Müseler, G. m. b. H., Khe. Adlerstr. 6.

Flaschenzug, 200-500 kg Trgkr. zu kf. ges. ✉ 11167 BNN.

Dezimalwaage v. Fischhandl. z. kf. ges. ✉ 11302 BNN.

Mokkamühle od. and. zu kf. gesucht. ✉ 11140 an BNN.

Herren-Rock, ev. kpl. Anzug, sowie 1 b. 2 Küchenschürz. od. Stoff dafür, zu kauf gesucht. ✉ 11256 BNN.

Brokat (a. Reste), Kirchengewand (Rauchmantel) zu kauf. ges. ✉ 11257 BNN.

Kl. Küchenherd zu kauf. gesucht. Preis✉ unter 7776 an BNN Durlach.

Küchenherd od. Z.-Ofen zu kauf. ges. ✉ 11205 BNN.

Couch, evtl schön. gr. Sofa zu kf. ges. ✉ 11259 BNN.

Schlafzimmer, einf., zu kauf. gesucht. ✉ 11139 an BNN.

Küchenbüfett, Herd, Kleiderschrank, Bett, zu kaufen gesucht. ✉ 11231 an BNN.

Küchen- u. Schlafzimmermöbel zu kauf. ges. Preis✉ unt. 7778 an BNN Durlach.

Biederm.-Möb., (a. Emp., Barock) sow. Spielt. (alt), u. Möbelbezugstoff zu kaufen gesucht. ✉ 11260 an BNN.

Polstermöbel u. Stehlampe zu kauf. ges ✉ 11264 BNN.

Kinderstühlchen zu kauf. od. leih. ges. ✉ 11213 an BNN.

Bodenteppich od. Brücke zu kauf. ges ✉ 11223 BNN.

Antiquitäten aller Art zu kf. gesucht. ✉ 11206 BNN.

Klavier od. Flügel dringd. zu mieten oder kaufen gesucht. Passage-Palast, Khe., Passage 20—26.

Radio zu kaufen gesucht. ✉ unter 11241 an BNN.

Volksempfänger zu kaufen gesucht. ✉ 11138 an BNN.

Med. u. chem. Fachliteratur für Studienzwecke zu kauf gesucht. ✉ 11181 an BNN.

Zwillingskinderwagen zu kaufen ges. ✉ 11222 BNN.

Kd.-Wag. dring. zu leih. od. kauf. ges. ✉ 11230 BNN.

Fahrrad zu kaufen gesucht ✉ unter 11207 an BNN.

Fahrr. u. F.-Anh., a. oh. Ber. zu kf. ges. ✉ 11127 BNN.

Musikliteratur, Musiker-Biographien, Riemanns Musiklexikon, Orchesternoten für kleine u. große Besetzung, Operntextbücher zu kaufen ges. Preis✉ erb. Kirschke, Bötzingen bei Freiburg im Br., Hauptstraße 11.

Kartons, sowie Kordel (Restposten, alle Stärken) zu kf. ges. W. Banholzer K.G., Großhand., Khe., Karl Hoffmannstr. 8, Telefon 4778.

Zigaretten- od. Zig.-Behälter (Kästchen) aus Silber, zu kauf. ges. ✉ 11258 BNN.

Wein- und Likörflaschen zu kauf. ges. ✉ 11263 BNN.

Briefmarken zu kaufen gesucht. ✉ 11168 an BNN.

Telefonapparat Z. B., gebrauchsfäh. a. altes Mod. zu kaufen gesucht. ✉ 5904 an Werbeges. SÜDWEST Karlsruhe. Postfach 200.

Glasabfälle von „Deutsche Volkskunst" in Reichenbach/Fils laufend zu kauf. ges. Eugen Leitz, Reichenbach/F., Heinr.-Ottostr. 11.

Kletterseil zu kauf. gesucht. Alfred Stoll, Karlsruhe, Gustav-Binzstraße 6.

B.-Öl zu kaufen gesucht. ✉ unter 11308 an BNN.

T-Träger, NP 14-17 dring. zu kauf. ges. Werd. a. v. Hausruinen selbst entfernt. ✉ unter 11247 an BNN.

Wohnbaracke zu kauf. gesucht. ✉ u. 11131 an BNN.

Zerlegbare Baracke zu kauf. oder mieten gesucht. E. Supper, Hagsfeld.

Tauschgesuche
Gebotenes an erster Stelle

Lichtmaschine, 6 V, neu, od. Kochplatte, 220 V, gegen Fahrradbereifg., 28½. Bauer Durlach Auerstr. 64, IV.

Reifen, 155/400, geg. Reifen, 17/4,5 Ettlingen, Tel. 85.

2 Rad-Anhänger, ber., gegen Kleinlieferwagen. Nagel, Blankenloch, Hauptstr. 201.

El.-Motor, 220/380 ¾ PS, 2200 Umdr., neu, gg. Fahrrad-Bereifung, 26×200 u. B.-Öl; 3teil Matr., m. Wollaufl., neuw., gg. B.-Öl. Bleicher Khe., Danzigerstr. 10, IV

Drehbank geg. Abkantbank, 2000×3 mm zu kanten, od. Schlagschere Erich Lachaise. (22a) Wuppertal-Elberfeld, Steinenfeld.

Fournier-Presse, 100×200 cm, m. 3 Spindeln geg. Elektro-Motoren, Treibriemen, Baustoffe usw. Josef Koch, Fürth i. Bay., Schwabacherstraße 17.

Hebewinde, gut erh., geg. Bett. Schweikert, Wiesental, Philippsburgerstraße 20.

Bauschienen geg. and. Baumaterial. Ripplinger, Oberhausen bei Waghäusel, Wiesentalerstraße 37.

Zinkbadewanne, 2fl. Gasherd m. Tisch, Auto-Uhr, neu, gg. Bretter. Schacht, Durlach, Wachthausstr. 11.

Schnellwaage, neuw., gg. Anzugstoff od. Reifen. 17er. Telefon Karlsruhe 2744.

Olymp.-Reiseschreibmaschine, neuwertig, gg. Motorrad, 100—200 ccm., gut erhalt. Becker, Hochstetten, Hauptstraße 31.

Neue Ladenschreibkasse geg. Radio. Telefon Khe. 4778.

Waschkessel, 75 Ltr. (Kupfer) gg. Stumpenholz. Görg, Karlsruhe, Herderstr. 13.

Email. Badewanne, gg. Kinderwagen. Bürkel Durlach, Steiermärkerstraße 16.

Badewanne, mit Kohlebadeof., od. Gasherd, 4fl. mit Backofen gegen Radio. Telefon Karlsruhe 6189.

Kinderbadewanne, neu, gegen Mädch.-Schuhe, 36. Mayer, Khe., Roonstraße 25.

Ia Lederanzug, neu, gg. Sportanz. Gr. 1,75, u. Polstersess. o. Nähm.; Mot.-Mtl. neu, gg. neuen Reg.-Mtl. O. Geiger, Neibsheim/Brett.

Arbeitsanzug, mittl. Größe, geg. B.-Öl Kühl, Karlsr., Ludwig-Marumstraße 2.

Dklbl. Anzug, gut erh., Gr. 52, gg. Straßenanzug, Gr. 53—54. Koch, Durlach, Friedhofstraße 3.

H.-Anzug, hellgr., Gr. 48—50, neu, gg. Anzugstoff m. Ftt. u. Zut.; D.-Fahrr. u. Fu.-Pelz gg. Radio, Schrbm. o. Foto, 6×9. Ruf. Khe. 5934

H.-Anzug, 1,80, schw. gestr., gg. El.-Motor, 220/380, 0,8 bis 1 kW. Lein, Karlsruhe Westhochschule.

Anz.. o. Kost.-St., Schrk., 130 br., Skisch., 42, neu, gg. H.-Fahrrad, kpl., u. 2rädr. Federhandwagen. Bäuerle, Khe., Rüppurrer Str. 20.

Dunkl. Anzug, f. neu, f. gr. schl. Fig., gg. Uniformrock und Ski-Hose (nur Offizier-Tuch) oder entsprech. Stoff. Höpfinger, Durlach, Blumentorstraße 2.

H.-Anzug, mittl. Gr., D.- od. H.-Schuhe u. Sock. od. D.-Strümpfe, gg. gut erh. Nähmaschine. Schmidt, Karlsr., Kurfürstenstraße 3.

H.-Anzugstoff u. H.-Schuhe, Gr. 41, gg. Leichtmotorrad. Kölmel, Khe., Karolinenst. 1.

Marabu-Jacke gg. H.-Überg.-Mtl., Gr. 1,76; H.-Halbsch. 43 gg. Gr. 44. Beck, Khe., Leopoldstraße 10, II.

Neuw. Staubmantel m. Kap., 42/44, u. reins. Sommerkl., od. Kinderbettst. gg. Kostümstoff Vorm. bis 11½ Uhr. Rick, Karlsruhe, Kaiserallee 109, IV.

D.-Regenmantel, wen. getr., Gr. 46, gg. Somm.-Kleid, Gr. 44, oder 3 m Stoff. Stern, Leopoldshaf., Hptst. 1.

D.-Leinenjacke, Gr. 42, gegen B.-Öl. Tel. Khe. 3739.

Silber-Fuchs-Cp. od. Radio. 4 R., neuw., gg. 2er Faltboot m. Zubeh. neuwert. Schray, Khe., Nuitsstr. 23, II., 18—20 Uhr od. schriftl.

Badetuch u. Bettuch gegen 2 m schwrz. Spitzenstoff. Burkhard, Karlsr. Yorckstraße 18, II., lks.

Umhängtasche, Leder gg. B.-Öl. Tel. Karlsr. 3739.

H.-Wollbadeanzug, neu, geg. H.-Schuhe, Gr. 42. Mahner, Khe., Graf-Rhena-Str. 4.

D.-Strümpfe mod., hell, geg. D.-Sportstrümpfe; 4,45 m seid. H.-Hemdenstoff blau gg. wß. Blusenseide, Kratz, Khe., Aug.-Dürr-Str. 2.

H.-Schirm, neuw., gg. Dam.-Schirm. Reeb, Kaiserstr. 3

H.-Halbschuhe, 42/43, gut erhalten gg. ebens., Gr. 40. Mader, Durlach, Gymnasiumstraße 14.

H.-Halbschuhe br., 42 gg. el. D.-Straß.- od. Sportschuhe, 37. Tel. Khe. 6889.

H.-Halbsch., neu, schw., 41, gg. ebens. schw. o. br., 42. Koleff, Khe.-Albsiedl., Daxlander Straße 49.

D.-Gummiüberschuhe, neu, Gr. 39; gg. eleg. Sommer- oder Abendsch., Gr. 39. v. Treyden, Khe., Wendtstraße 15, III., ab 18.00 Uhr.

El. D.-Lackschuhe, 38, gegen schwrz. Straßenschuhe 39; Wandspieg., m. pol. Rahm., gg. B.-Öl. Wurda, Durlach, Posseltstr. 17, 17—20 Uhr.

Schw. D.-Schuhe, 39, gg. B.-Öl. Plank, Emil-Göttstr. 21.

D.-Schuhe, Gr. 37, Wildled., blau, hoh. Abs., wen. getr., gg. gleichw., Gr. 37, schw. od. br., Blockabs. od. ähnlich.; Fahrraddecke gegen Som.-Schuhe, Gr. 37, Leder Kunz, T. Khe. 4371, 8—17.

D.-Schuhe, Gr. 41, braun neuw., Chevreauleder, gg. D.-Schuhe, 39½—40. Telefon Karlsruhe 2744.

D.-Schuhe, el., schw., Gr. 37, mittl. Abs., neuw., geg. wß. Ld.-Sch., hoh. o. Keilabs. Leier, Khe., Nokkst. 2.

Dkbl. L.-Pumps, Gr. 36, gg. D.-Schuhe, Gr. 40. Bastian, Durlach, Alter Graben 19.

Knabenschnürschuhe, sehr g. erh. Maßarb., 37, gg. Fahrraddecken. Jung, Weingarten i. B., Apothekenstr. 2, Telefon 106.

Federdeckbett gegen B.-Öl. Maier, Karlsruhe, Berckmüllerstraße 14, III.

Kinderbett gg. K.-Sportwag. Walter, Linkenheim, Kaiserstraße 10.

Neuwert. Schlafzimmer gegen Mechaniker-Drehbank mit Leitspindel. Nur schriftlich: Riegel, Karlsruhe, Klosestraße 29.

Schreibtisch, rd. Tisch, 2 gepolst. Stühle, Bücherregal, Korbsessel, dkl. Eiche, gg. Radio. Nur schriftl. Heim, Khe., Karlstraße 73.

Küchentisch, 3fl. Gasherd, gg. Polsterrost od. H.-Hose, B.-Öl. Kunz, Karlsruhe, Leopoldstraße 184.

Ablauftisch mit Zinkbeschl., 2fl. eis Gaskoch., gg. D.-Schuhe 39-40 od. Stoff u. Futter. Wertausgleich. H. Kasten, Khe. Gerwigst. 63.

Vertiko, gt. erh., gg. Radio. Pfeiffer, Durlach, Am Zwinger Nr. 1.

Got. Umbau, Bücherregal, Tapeten, Mayers Lexikon, sämtl. Bd., gg. el. Bügeleisen, 120 V, Gasbackherd, Leiterwagen, H.-Rad, Wolff, Khe., Westendstr. 57.

Küchentisch m. Eichenplatte, 1 Stuhl, gg. B.-Öl. Nur schriftl. Heim, Karlsruhe, Karlstraße 73, I.

Rauchtisch, Eiche, Radiotisch, beid. neu, gg. gut erhalt. H.-Kittel, 1,70 m. Brand, Mörsch, Sommerstraße 4.

Chaiselongue m. Decke geg. Polstersessel. Stocker, Khe., Karolinenstraße 1.

Wz.-Lampe, Ti., Sofa gg. B.-Öl; 3fl. Gash. m. Ti. gg. 2 Bettvorl. o. D.-Rohrst. 39/40. Kuth, Khe., Wilhelmst.36

Kü.- u. Zim.-Zuglampe, Kanarienhahn gg. Bu.-Öl. Müller, Khe., Waldhornst. 52.

3 Gart.-Liegestühle, gt. erh., gg. gut erh. Gartenschirm. Wollmer, Pforzh.-Dillstein, Ganghoferstraße 1.

21 kg Roßhaar, neu, gg. Radio ohne Röhren. Böhringer, Khe., Lohfeldstraße 33.

2 Matratzen, 3teil., m. Kopfkeil, 190×100 cm, neuw., gg. gt. erh. Nähmasch. od. Schreibmaschine. Groll, Bretten, Marktplatz 4.

Patentrost gg. Männerhose, mittlere Größe. Janzer, Neureut, Kirchfeldsiedlung.

El. Großküchenpl., 120 V, 6,5 kW, (J.u.R.) gg. 2 Patentröste, 1×2 m, Wertausgl. Gallazini, Khe., Steinstr. 9.

2fl. Gaskocher, fbr.-neu, gg. H.-Anzug (1,75), Schilling, Khe., Welfenstraße 10.

Komb. Herd geg. Gasherd. Grassinger, Karlsruhe, Veilchenstraße 37.

Sparherd m. Rohr gg. kl. Küchenschrank, Zastrau, Durlach, Lamprechtstr. 13.

Zimmerofen gg. gt. erhalt. Kleiderschrank. Braun, Bruchsal, Büchenauerst. 19.

Neuw. Stutzflügel (Markenfabr.) geg. PKW. Tel. Khe. 4052, Apparat 8.

Radio gegen Foto o. Schreibmasch., ab 18 Uhr Haag, Durlach, Bleichstr. 21, I.

Neuer Radio, 4 Rö., Allstr., u. Aufz. gg. Leichtmotorrad. Heinz Mönch, Herrenalb, Posthotel.

Radioröhre 5 Z 3 = A Z 1 gg. B.-Öl. Proß Khe.-Weiherfeld, Dreisamstr. 20, II.

Dyn. Lautsprecher, m. Felderregung, Mke. „Domikro", neuw., gg. Buch.-Öl. Telefon Karlsruhe 528.

Akkordeon, 120 Bässe, mit Register gegen Motorrad bis 250 ccm. Erwin Ernst, Weitenung (Bd.), Post Steinbach.

Konzertzither, erstkl. Instr., gg. Anzug, 1,65 m, od. pr. Anzugstoff, 3,20 m, mit Futter. Schroth, Wössingen Hauptstraße 76.

Bügeleisen, 220 V, neu, gg. B.-Öl; schwer. H.-Regenmantel gg. leichter. R.-Mantel. Füg, Khe.-Daxlanden Kastenwörthstraße 62.

Eleg. Korbkinderwag., elfenbeinf., neuw., gg. solid. D.-Fahrrad, m. gt. Bereifg. Johanna Gabel, Obergimpern, Telefon 44.

Stubenwg., g. erh., m. Matr., o. led. K.-Schulranzen, geg. Sterilisierkessel. Wenninger, Khe., Werderst. 71, 17—20.

Heizkissen, 120 V, gg. 220 V. Gruneisen, Khe., Werderstraße 1, III.

Kinderwagen, gut erh., geg. D.-Fahrrad, evtl. oh. Ber.; Mantelstoff (Wolle) m. Futter gg. D.-Fahrrad, kompl. Neck, Khe., Amalienst. 42.

Kinderwagen, gt. erh., H.-Rohrstiefel, Gr. 43, Dipl.-Aktentasche (Leder) gegen Gardinenstoff, hellen Sonn.-Anzug. Janzer, Bruchsal Obergrombacher Str. 13.

Kinderwagen, gut erh., geg. Stoff od. Radio od. Kü.-Herd. Briefl. Ang. an Rot, Khe., Herrenstraße 46.

Kinderwagen, gut erh., geg. ¼ Violine. Burger, Khe., Augartenstraße 34, III.

Kindersportwagen, gut erh., gg. H.-Kleidung od. Stoff jeglicher Art. Veith, Khe., Neckarstraße 54.

Kindersportwg. (Korb) u. rot. Läufer, 3 m lg. u. 95 cm br., gg. el. Waschmaschine, 220 V. Morlock, Karlsruhe Leopoldstraße 28.

H.-Fahrrad geg. Radio. Todt, Bruchsal, Durlacherstr. 1.

H.- od. D.-Fahrrad, neuw., geg. el. Kühlschrank, 110 Volt. Tel. Khe. 1886.

D.-Fahrrad, ber., gg. Höhensonne, Hanau, 110 V. Findeisen & Weber, Ettlingen.

2 Fahrradschläuche, neu, gg. gutgeh. Wecker. Kuhlmann Khe., Augustastr. 11.

Rollfilmkamera, 6×9, 1:6,3 F 10,5 cm, mit Tasche, gg. kompl. H.-Fahrrad. Foto-Hannemann, Bruchs., Württembergerstraße 97.

Photo-Apparat, 6×9, gg. B.-Öl. Telefon Khe. 3739.

Latein-Wörterb. Touss.-L., Latein-Wörterb., Liliput, Ital.-Wörterb., Liliput, geg. B.-Öl. Maier, Durlach, Gymnasiumstraße 4a.

Knaben-Bücherranzen gg. wß. Spitzenstoff. Hettinger, Khe., Lessingstraße 27.

Telefonapp., S.A. gg. Radio, auch V.E. Wittmeier, Neuthard, Hauptstraße 69.

Dreieck-Glasschaukast., noch gut erh., od. Warmwasserbereiter f. Gas gg. elektr. Warmwasserbereiter 220 V. A. Ostertag Friseurmeister Herrenalb.

Einige Glühbirnen, 220 Volt, gg. B.-Öl. Schnall, Karlsr. Welfenstraße 9, II.

Seltene belg. Münze, 1841, Münzwert 500 RM, gegen Tauschscheine zu 250 RM Dr. Elschnig, K.-Durlach Hauptbahnstraße 12.

Korbflasche, 20 Ltr. gg. So.-Schuhe m. Keilabs., Gr. 39. Gallazini, Khe., Steinst. 9.

B.-Öl gegen Kinderwagen u. Babyausstattung. Kaestner-Himmel, Karlsruhe, Boeckhstraße 25.

Gartenbrunnen gg. Hühnerfutter. Zimmermann, Aue, Westmarkstraße 114.

Bau- od. Schnittholz gg. gut erh. Motorr. (a. Gesp.-Ma.) od. Fahrstuhl m. Mot. (f. Schwerkrgsvs.). T. Ettl. 322

Bau- und Möbelbeschläge gg. Kindersportwagen. Telefon Karlsruhe 5732.

Baustoffe, insbes. Träger, a. schwere Profile, gg. Fahrzeug-Diesel-Motor 100 bis 120 PS, neu od. gebr. Gebr. v. d. Weltern G. m. b. H., Wertheim am Main.

Schreinerwerkzeug, fabr.-neu, gg. gt. Radio (Wechselstr.). Kindscher, Ettlingen, Schöllbronner Straße 21.

Granitsteintreppe, 4 Stufen. 1,50—2,05 m, geg. Bimssteine od. Fahrrad m. Ber. Schmidt, Eggenst., Moltkestraße 27.

Flügelpumpe Nr. 3, gg. Leiterwagen. Wurm, Neureut, Hauptstraße 22.

4rädr. Handkastenwagen, neu, stab., 6 Ztr., gg. H.-Anzug, H.-Stoff od. H.-Fahrrad. Telefon Karlsruhe 5276.

Kasten-Wagen (Kippwagen), 2-Spänner gegen Motorrad. Telefon Karlsruhe 5006.

Einspännerwagen (Kastenwagen) od. Faß geg. Milchziege, Klotz, Bruchsal, Durlacherstraße 110.

Fässer, 120/200 u. 355 Ltr., m. Türch., gg. wße., hornlose, gt. Milchziege. Rudloff, Khe., Morgenstr. 37.

Kuh-Kummet, wen. gebraucht, geg. junge Ziege. Jakob Ehrmann, Neureut b. Khe., Hauptstraße 238.

Futterschneidmaschine gegen Heu. Karl Riegel, Küferei Wiesental.

Jg. Michziege, m. Lamm gg. gt. erh. Nähmasch., mögl. versenkb. (Wertausgl.) Riegel, Bruchs., Durlach.st.184

Milchziegen, 2 weiße frischmelk., 5 gr. Gänse gegen Bretter, Nut u. Feder, od. gefalzt. ✉ Postfach 10, Telef. Philippsburg Nr. 250.

Jg. Ziege, frischmelk., geg. Milchzentrifuge. Betz, Khe., Klauprechtstraße 23, Telefon 1294.

Jg. gt. Milchziege gg. gt. D.-Fahrrad. Walch, Wilferdingen, Kirchstr. 38.

Gt. Milchziege gg. Bettüberzüge. Wilh. Bickel, Enzberg, Schiedstr. 354.

Gt. Milchziege gg. gut dkl. Herren-Anzug, Gr. 48—50. Hanagarth, Bruchsal Wiesenstraße 9.

Frstkl. Ziege, mit 10 W. alt. Jung, gg. Most. Bader, Weiher, Ritterstraße 1.

Ziegenlamm gg. Futtermittel od. kl. Zentrifuge. Kumm, Grötzingen, Edelmänne 1, beim Bahnhof.

Schöne Ferkel gegen Heu. Blank Khe.-Grünwinkel, Hohlohstraße 3.

Jg. Enten oder Hasen geg. 3teil. Spiegel u. Glas für Schlafzimmer. Telef. Khe. Nr. 1092, 8—16 Uhr.

Truthuhn gegen Futtermittel. Herrmann, Grötzingen, Kampmannstraße 15.

Vermietungen

Anteil an Verkaufslokal, ca. 30 qm, in verkehrsr. Lage der Mittelst. sof. z. verm. ✉ m. Ang. der Branche unter 11653 an BNN.

Gt. möbl. Zimm. m. Verpfl. zu verm. ✉ 11238 an BNN.

Gut möbl. Zimm. oh. Bedien. u. Wäsche, Nähe Hbf., ev. Küch.-Ben., an ord. saub. Pers. zu vm. ✉ 11680 BNN.

4 Z.-Wohn., in instandzusetz. Gebäude in Khe., zu verm. gg. Beschaffung von Bauholz, Dachsteinen u. Dachpappe. ✉ 11362 an BNN.

Mietgesuche

Büroraum, möbl., od. unmöbliert, zu mieten gesucht. R. Kretzler, Baugesch. Bruchsal, Jost-Fritz-Siedlg. 42.

Gr. hell. Raum, leer, mögl. Nordseite, als Atelier geeignet, in Durlach gesucht. Busch, K.-Maler-Graphiker, Durl., Lortzingstr. 11. T. 658

Laden-Mitbenützung in guter Lage f. Briefmarken-Verk. ges. ✉ 11753 an BNN.

Verkaufsraum o. Ladenlokal v. Haushaltmasch.-Gesch., evtl. auch in Verkaufsgemeinsch., in Khe. o. Durl., evtl. auch in teilbesch. Geb., geg. Aufbaumithilfe ges. ✉ 11755 an BNN.

Garage zu mieten gesucht. Zoneff, Karlsr., Kanonierstraße 20 bei Engelhardt, zwischen 9—10 Uhr.

Frdl. möbl. Zimmer, heizb. v. Stud. sof. od. spät. ges. Mietbeding. nach Vereinbarung. ✉ 11196 an BNN.

Gut möbl. Zimmer v. älterer, alleinst. Dame f. 1. 8. 47 gesucht. ✉ 11249 an BNN.

Möbl. Zimmer in Khe. oder Durlach auf 1. Sept. zu miet. gesucht. ✉ BU 469 an ARE Stutz, Anz.-Büro, Bruchsal, Kaiserstr. 6.

Möbl. Zimmer m. Bettwäsche u. Kochgeleg., v. berufstät. Herrn ges. Westst. bevorzugt. ✉ 11240 an BNN.

Zimmer od. Mansarde, möbl. od. unmöbl. v. Mann gesucht ✉ 11334 an BNN.

Möbl. Zimm. v. geb. Frau m. 3jähr. Mädch. (Ostfl.) gg. Mithilfe im Haushalt gesucht. ✉ 11364 an BNN.

Leer. Zimm. m. K.-Ben. od. N.-K., in Khe. o. Umg., ev. a. etw. besch., v. allst., ält. H., Kstm. ges. ✉ 11357 BNN

Gut möbl. Zimmer v. Beamt. (Dauermieter), gesucht. ✉ unter 11333 an BNN.

Gut mbl. Zimm. ges., Innenst. bevorzugt. ✉ 11311 BNN.

Gut möbl., heizb. Zimmer v. Fräul. (Behörden-Angest.) gesucht. Bettwäsche vorhanden. ✉ 11336 an BNN.

Möbl. Zimmer m. 2 Betten ab 27. 7. 47 f. 2 Mon. gesucht. Telefon Karlsruhe 5208.

Gut möbl. Zimmer v. berufstät. Da. ges. (mögl. Weststadt). ✉ u. 11276 BNN.

Zimmer u. Küche in Durlach v. jg. kinderlos. Ehepaar (bürgerl.) sof. ges. ✉ u. 7782 an BNN.

Möbl. Zimmer z. 1. 8. v. Studentin ges. ✉ 11704 BNN.

Zimmer m. Ps., evtl. n. teilw., (5 Wocht.) v. Stud gs. Kartoff. vorh. ✉ 11384 BNN

Möbl. Zimmer in gt. Hause, Westst., höchst. 2 Tr., in ruhig. Lage v. Arzt i. R. sof. ges. ✉ 11668 BNN.

Gut möbl. Zimmer (von gut situiert. Ausländer) sofort zu mieten gesucht. ✉ unter 11800 an BNN.

Leer. Zimm., geräum., v. Ing. gesucht. ✉ 11711 an BNN.

Zwei möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.), v. gut situiert. Ausländer sof. zu mieten gesucht. ✉ 11759 BNN.

2 leere Zimmer in gt. Hause f. ält. Ehep. ges. Bezirksdir. Herrmann, Khe., Hardtstraße 37a. Ruf 1002, 1007.

Wohnungstausch

Nordd. Wohnungstauschzentrale, Kiel, Clausewitzstr. 10, Tel. 21961 biet. Tauschmöglichkeiten in der brit. u. amerik. Zone. Merkblatt kostenlos.

3 Mansarden, Südweststt., gg. 2 od. 3 Z.-Wohn., Etwas Möbel könn. mit abgegeb. werd. ✉ 11685 an BNN.

Möbl. sonniges Zimmer in Oberfranken, gg. sonniges, möbl. Zimmer (2 Pers.), in südl. od. südwestl. Teil d. US-Zone, bevorz. Bodenseegegend. ✉ E 128/8 an Bavaria Anzeigend., München, Nymphenburgerstraße 156.

Möbl. Zimmer, sonnig, mit Balk. in saub., ruh. Haus, schöne Gegend, Oberfranken, Nähe Bayreuth, mit Bahnverbind. u. Omnibusverkehr, gg. gleichw. Zimmer in südl. od. südwestl. Teil der US-Zone. Bodenseegegend bevorz. Eigenes Federbett und Bettwäsche vorh. ✉ u. E 1287 an Bavaria-Anzeigendienst, München, Nymphenburgerst. 156.

Sonn. 2-Zi.-Wohn. i. Weihf. gg. 2- o. kl. 3-Zi.-Wohn. m. Bad, i. Weihf. o. Bei'h (a. Miet.- u. Bauv.). ✉ unter 11776 an BNN.

Mod., sonn. 2 Z.-Wohnung m. Bad Balk., Speich., Keller, in Durlach geg. ebens. 3 Z. od. 2Z. m. Mans. in Durl. ✉ 7780 BNN Durlach.

2 Zimmer m. Küchenben., im Weiherf., gg 1 Zimmer m. Küche. ✉ 11195 an BNN.

2 Zi., Kü., Alk., part., Nähe Markth. gg. 3 Z.-Wohnung. ✉ unter 7320 an BNN.

3 Z.-Wohng. m. Kü. in Nordhausen/Harz geg. kleinere od. gleiche in Khe. od. Durlach. Günther, Kassel-Wilh. Landgraf-Karlst. 6.

3 Z.-W. (2 kl., 1 gr.) mit eing. Bad, Neub., Westst., gg. 2 Z.-W. m. B. gleichw. in Durlach ✉ 11198 BNN.

3 Z.-Wohnung, Khe. Südweststadt, geg. gleiche oder 2 Zimmer m. Wohnküche in Durlach. ✉ 11708 BNN.

Schö. 3 Z.-W., m. reichl. Zubeh. u. Gartenant., i. Weiherfeld gebot. suche geräum. 2 Z.-W., Bahnhofn. bis Mathystr.-Ettlg.-Torpl. ✉ unter 11306 an BNN.

5 Z.-Wohn., Nähe Markthalle (etw. besch.), gg. 2 Zimm.-Wohn. ✉ 11771 an BNN.

Einfamilienhaus in Sinsheim (Elsenz) geg. schö. 3-4-Zi.-Wohn. in Ettlingen. ✉ unter 11666 an BNN.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg